



Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Philosophische Fakultät

Romanisches Seminar

Leitfaden
für das Romanistik-Studium
(Baccalaureus/Bachelor- und
Magister/Master-Studiengänge)

(Stand März 2013)

Romanisches Seminar der
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
Leibnizstr. 10, 24098 Kiel
Tel. 0431-880 2263; Fax 880 2477
E-Mail: forum@romanistik.uni-kiel.de
Homepage: www.romanistik.uni-kiel.de

INHALTSVERZEICHNIS

I.	Charakteristik und Gliederung der Romanistik	3
II.	Fächer und Sprachen	5
1.	Bereich Französisch	6
2.	Bereich Spanisch	6
3.	Bereich Italienisch	7
4.	Bereich Portugiesisch	7
5.	Weitere romanische Sprachen	7
III.	Ausbildungseinrichtungen – Lehrkörper	8
1.	Räumlichkeiten	8
2.	Lehrkörper	8
3.	Studienschluss	9
4.	Bibliotheken	9
5.	Auslandsgesellschaften und Kulturinstitute	9
IV.	Einführungs- und Orientierungsveranstaltungen sowie Studienberatungen	10
V.	Studienvoraussetzungen	11
1.	<i>Baccalaureus/Bachelor</i> -Studiengänge	11
2.	<i>Magister/Master</i> -Studiengänge	13
3.	Promotion zum <i>Doctor philosophiae</i> (Dr. phil.)	14
VI.	Aufbau der Studiengänge	14
1.	<i>Baccalaureus Artium/Bachelor of Arts</i>	15
1.1	Profilierungsbereiche in den <i>Baccalaureus/Bachelor</i> -Studiengängen	16
2.	<i>Magister/Master</i>	18
2.1	<i>Magister Lehramt/Master of Education</i>	18
2.1.1	Profilierungsbereiche in den <i>Magister/Master</i> -Studiengängen	19
2.2	<i>Magister Artium/Master of Arts</i>	20
3.	Promotion zum <i>Doctor philosophiae</i> (Dr. phil.)	22
4.	Erweiterungsfächer (Drittfächer)	22
VII.	Auslandsaufenthalte	22
1.	Zeitliche Empfehlungen für Auslandsaufenthalte (Mobilitätsfenster)	23
2.	Informationsmaterial zu Studien oder Praktika im Ausland	23
3.	Anerkennungsregeln für Studienleistungen im Ausland	23
VIII.	Studienverlaufspläne	24
1.1	<i>Baccalaureus Artium/Bachelor of Arts</i> – Französische Philologie (70 LP)	24
1.2	<i>Baccalaureus Artium/Bachelor of Arts</i> – Spanische Philologie (70 LP)	28

1.3	<i>Baccalaureus Artium/Bachelor of Arts</i> – Italienische Philologie (70 LP)	32
1.4	<i>Baccalaureus Artium/Bachelor of Arts</i> – Portugiesische Philologie (70 LP)	36
2.1	<i>Magister Lehramt/Master of Education</i> – Französisch (35 LP)	40
2.2	<i>Magister Lehramt/Master of Education</i> – Spanisch (35 LP)	42
2.3	<i>Magister Lehramt/Master of Education</i> – Italienisch (35 LP)	44
2.4	<i>Magister Artium/Master of Arts</i> (2 FÄCHER) Romanische Philologie Modell 1 Sprache (45 LP)	46
2.5	<i>Magister Artium/Master of Arts</i> (1 FACH) Romanische Philologie Modell 2 Sprachen (90 LP)	49
IX.	Anmeldung zu Lehrveranstaltungen	54
1.	Angabe von e-Mail-, Postadresse und Telefonnummer	54
2.	Teilnahme an Lehrveranstaltungen	54
3.	Nutzung der Lernplattformen CLAROLINE und OLAT	54
X.	Charakterisierung der angebotenen Lehrveranstaltungen	54
1.	Lehrveranstaltungstypen	54
2.	Leistungen, Leistungspunkte und Benotung	55
XI.	Prüfungen	57
1.	Zulassung zu Prüfungen	57
2.	Prüfungstermine	57
3.	Prüfungen außerhalb der Prüfungszeiträume	58
4.	Modulprüfungen	58
5.	Bildung der Fachnote	59
XII.	Abschlussarbeiten	60
1.	<i>Baccalaureus/Bachelor</i> -Arbeit	60
2.	<i>Magister/Master</i> -Arbeit	61
XIII.	Berufsmöglichkeiten	61
XIV.	Wichtige Links	62

« Il y a plus affaire à interpréter les interprétations qu'à interpréter les choses, et plus de livres sur les livres que sur autre sujet : nous ne faisons que nous entregloser »

MICHEL DE MONTAIGNE (1588), *Essais*, Livre III, chap. 13, p. 356.

I. Charakteristik und Gliederung der Romanistik

Die Einheit der Romanistik ist darin begründet, dass die romanischen Sprachen und Dialekte ihren gemeinsamen Ursprung im Lateinischen haben und sich seit dem Ausgang des Altertums in jenen Teilen des ehemals Römischen Reiches entwickelt haben, die am nachhaltigsten von der römischen Kultur geprägt waren – das heutige Italien und Rumänien im Osten, das heutige Frankreich, Spanien und Portugal im Westen.

Aber auch jenseits der europäischen Romania werden romanische Sprachen in vielen Teilen der Welt gesprochen. Im Kontakt mit anderen Sprachen und Kulturen in der *Nova Romania* ist das Bild der romanischsprachigen Literaturen und Kulturräume noch vielfältiger geworden.

Das Studium der Romanistik erlaubt sowohl die einheitliche Betrachtung des Gesamtbildes als auch unzählige verschiedene, besondere Blickwinkel.

Beide Gesichtspunkte werden in der Kieler Romanistik ausdrücklich vermittelt:

- die Einheit der Romania wird in übergreifenden Veranstaltungen zur Romanischen Philologie thematisiert und programmatisch in der Ermöglichung von Sprachstudien in weiteren romanischen Sprachen etabliert;
 - die Vielfalt der Romania tritt im bemerkenswerten Kieler Angebot der romanischen Beisprachen in Erscheinung: neben Französisch und Italienisch, Spanisch und Portugiesisch (mit europäischer und lateinamerikanischer Ausrichtung) werden die sog. kleineren romanischen Sprachen Rumänisch, Katalanisch und Galicisch sorgfältig gefördert.
- „**Romanistik**“ als **Wissenschaft** im modernen Sinn entstand zu Beginn des XIX. Jahrhunderts, ursprünglich vor allem in Deutschland. Sie setzte sich das Ziel, Kenntnisse über die Sprachen und Dialekte, Literaturen und Kulturen aller romanischen Völker zu sammeln und zu vermitteln – auch der Völker ohne Nationalstaat wie Provenzalen oder Katalanen –, und sie wurde von Anfang an als Sprachwissenschaft und als Literaturwissenschaft betrieben. Zunächst wurde die Vielfalt der romanischen Kulturen aus dem Geist der Romanik heraus und im Rückgang auf die gemeinsame lateinische Wurzel als eine große Einheit begriffen. Die **Romanische Literaturwissenschaft** unserer Tage versteht sich eher als eine vergleichende Wissenschaft und betont die Pluralität und Diversität der von ihr erforschten Literaturen und Kulturen, wohngegen die **Romanische Sprachwissenschaft** in der Verschiedenheit der romanischen Sprachen und Dialekte nach wie vor deren erstaunliche Einheitlichkeit erkennt.

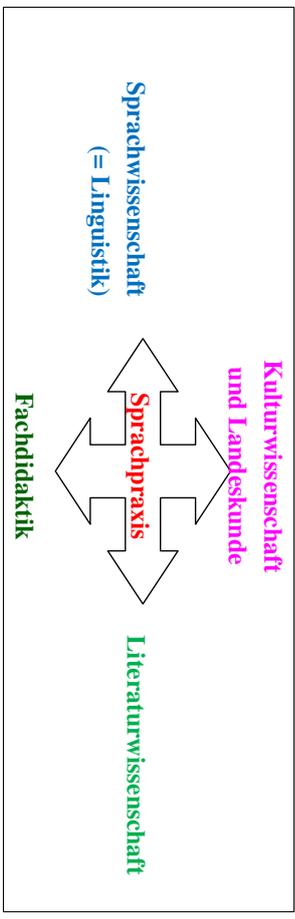
Als **philologische Disziplin** beschäftigt sich die Romanistik mit sprachlichen Dokumenten, sei es in gesprochener oder in geschriebener Form, als Literaturwissenschaft insbesondere mit literarischen Texten aller Epochen vom Anfang des Mittelalters bis zur Gegenwart. Als **historische Disziplin** berücksichtigt die Romanistik die geschichtlichen Voraussetzungen und Bedingungen, die für das Verständnis der romanischen Sprachen und der darin verfassten Texte maßgeblich sind. Als **Kultur- und Medienwissenschaft** richtet die Romanistik ihr Interesse darüber hinaus auf die Wechselbeziehung zwischen sprachlichen und außersprachlichen Zeichensystemen sowie auf außerliterarische Kunstformen, etwa auf audiovisuelle Medien wie den Film. Die Romanische Sprachwissenschaft öffnet sich mehr und mehr den Folgen des Kontakts zwischen romanischen und nicht romanischen Sprachen (beispielsweise zwischen dem Spanischen und den indiamischen Sprachen Mittel- oder Südamerikas wie Náhuatl, Guarani oder Quechua).

Nicht aus äußerlich formalen sondern aus zwingenden sachlichen Gesichtspunkten ergibt sich, dass für das Romanistikstudium unabhängig vom jeweils gewählten Einzelfach angemessene **Kenntnisse der lateinischen Sprache und Literatur** sowie solide Kenntnisse von mehr als einer romanischen Sprache, Literatur und Kultur unerlässlich sind. Bei der als Einzelfach studierten Sprache wird großer Wert auf die aktive Beherrschung dieser Sprache in Wort und Schrift gelegt, zumal im Kontext der zunehmenden Internationalisierung und der europäischen Integration profunde **Fremdsprachenkenntnisse** für eine spätere berufliche Tätigkeit qualifizieren, die bei Romanisten und Romanisten in vielen Fällen außerhalb des klassischen Schulbereichs liegen wird. Dem wissenschaftlichen und historischen Charakter des Studiums entspricht es, dass neben der Kenntnis des modernen Sprachstandes auch die Vertrautheit mit der Sprachgeschichte und der jeweils **älteren Sprachstufe** erforderlich ist (Altfranzösisch, Altspanisch). Wer sich für das **Profil Lehramt** entscheidet, sollte sich der Tatsache bewusst sein, dass der angestrebte Beruf als Fremdsprachenlehrer zusätzlich zu den sprachlichen Fertigkeiten auch pädagogische Begabung und Neigung verlangt.

Auch wenn Französisch (in der jeweiligen Kombination) nicht als Einzelfach studiert wird, werden allen Studierenden gute **Französischkenntnisse** dringend empfohlen, da das Französische seit dem XVII. und XVIII. Jahrhundert im romanischen Raum die kulturell und wissenschaftlich führende Referenzsprache ist und es zudem im deutschen Raum traditionellerweise als die wichtigste romanische Kontaktsprache fungiert. In sprachlicher Hinsicht verkörpert das Französische eine besondere Entwicklungsrichtung innerhalb der romanischen Sprachen. Kenntnis der Struktur des Französischen heißt also besseres Verständnis der Struktur der übrigen romanischen Sprachen. Selbstverständlich ist die Fähigkeit, auch englischsprachige Fachliteratur zu lesen. Schließlich ist **sprachliche Korrektheit und stilistische Gewandtheit im Gebrauch des Deutschen** vonnöten, denn es ist in weiten Teilen des Studiums primäre Vermittlungssprache und zugleich bewährte Wissenschaftssprache der Romanistik.

Das Philologiestudium ist seit jeher in herausragender Weise ein **Lesestudium**. Dies beinhaltet die Bereitschaft, wichtige Bücher persönlich anzuschaffen und die Freude an der Lektüre freidsprachlicher Texte, regelmäßig auch mit lauter Stimme. Am besten fertig man sich mit Hilfe einschlägiger Techniken Notizen an (Unterstreichungen, Graphiken und Randbemerkungen in eigenen Büchern, Anlage eines Zeitheftkastens oder einer Datei etc.), die später als Erinnerungshilfe herangezogen werden können. Alle genannten Forderungen mögen von den Studierenden nicht als Last empfunden, sondern als die Chance begriffen werden, sich im Rahmen eines akademischen Studiums faszinierende neue sprachliche und historische Horizonte zu erschließen.

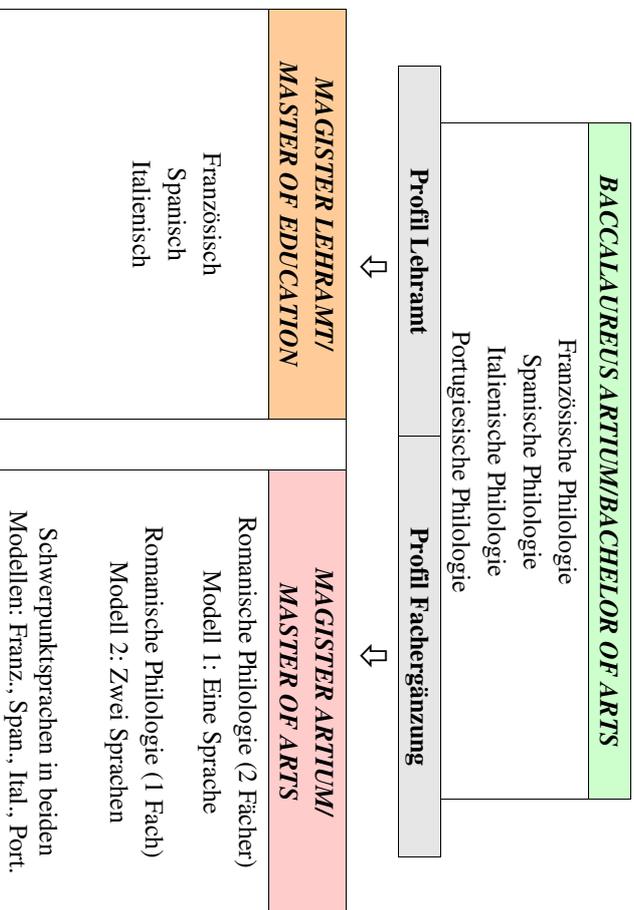
Jeder romanistische Studiengang umfasst eine **sprachpraktische** Komponente, die beiden **Fachwissenschaften (Sprach- und Literaturwissenschaft)**, eine **kultur- und landeswissenschaftliche** und beim Profil Lehramt auch eine **fachdidaktische** Komponente:



- Sprachpraxis	Erwerb und Vertiefung der Sprachkenntnisse im mündlichen und schriftlichen Ausdruck mit dem Ziel, das Niveau einer kompetenten Sprachverwendung zu erlangen.
- Sprachwissenschaft	Die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit der jeweiligen Einzelsprache in ihrer historischen Entwicklung und in ihrer Variation, in ihrer komplexen Struktur und in ihrer Verbindung zu den anderen romanischen Sprachen führt zum Erwerb von Methodenkompetenz hinsichtlich der Analyse und Bewältigung von sprachwissenschaftlichen Problemfeldern.
- Literaturwissenschaft	Die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit der Geschichte der Literatur der jeweiligen Einzelsprache, mit der systematischen und vergleichenden Beschreibung der Gattungen und Textsorten, die den Gegenstand der Literatur bilden, der Literaturtheorie und der literaturwissenschaftlichen Methodik befähigt den Studierenden, literaturwissenschaftliche Fragestellungen analytisch und abstrahierend zu durchdringen.
- Kulturwissenschaft und Landeskunde	In enger Verbindung mit den Fachwissenschaften, d.h. Sprach- und Literaturwissenschaft, erwirbt der Studierende kulturwissenschaftliche, landeskundliche und interkulturelle Kompetenzen, die dazu dienen, die Kommunikationsfähigkeit und Kooperationsbereitschaft im Umgang mit dem Anderen zu fördern.
- Fachdidaktik	Im Profil Lehramt erwirbt der zukünftige Fremdsprachenlehrer zusätzlich eine fachdidaktische Kompetenz und Unterrichtserfahrung durch Praktika. In diesem Rahmen ist die Ausbildung der Sozialkompetenz des Studierenden von besonderer Bedeutung. Ergänzend zu den sprach- und literaturwissenschaftlichen Ausrichtungen wird in sämtlichen auf das Lehramt ausgerichteten Studiengängen über den Bereich der Didaktik der Einsatz der Neuen Medien in der Lehre vorangetrieben. Konkret bedeutet dies für die Studierenden, dass sie über ein E-Learning-Projekt didaktische Konzepte, fachliches Wissen und außerfachliche Schlüsselqualifikationen erwerben.

II. Fächer und Sprachen

Die Romanistik an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel konzentriert sich im Besonderen auf die **Französische, Spanische, Italienische und Portugiesische Philologie**. Um diesen einzelsprachlichen Schwerpunkten gerecht zu werden, bietet die Universität konsekutive *Baccalaureus/Bachelor-* und *Magister/Master-*Studiengänge in diesen Sprachen an. Auf der *Magister/Master-*Stufe wird zwischen den ins Lehramt führenden eher forschungsorientierten und den fachübergreifenden rein forschungsorientierten Studiengängen zur **Romanischen Philologie** unterschieden.



1. Bereich Französisch

Gegenstand der Französischen Philologie ist die Sprache und die Literatur Frankreichs und der frankophonen Welt von ihren Anfängen bis zur Gegenwart unter Berücksichtigung der kulturellen und historischen Zusammenhänge. In Bezug auf die französische Sprache liegen die Schwerpunkte der Kieler Romanistik auf den europäischen Varietäten und in der Betrachtung des Französischen in seinem Verhältnis zu den romanischen (und nichtromanischen) Minderheitensprachen Frankreichs. Aktuelle Forschungsprojekte der Kieler Linguisten, an denen Studierende aktiv teilnehmen, widmen sich Multimedialen Sprachlernumgebungen, der europäischen Mehrsprachigkeit sowie dem Alphabetisierungsprozess in Frankreich. Die Kerngebiete der Kieler Literaturwissenschaft sind die französische Literatur der Frühen Neuzeit, die Geschichte des französischen Theaters und des französischen Romans sowie der französischen Lyrik der Moderne. Ein außergewöhnliches Forschungsinteresse richtet sich in Kiel auf die literarischen Beschreibungen des Jakobsweges.

2. Bereich Spanisch

Gegenstand der Spanischen Philologie ist die Sprache und die Literatur Spaniens und der hispanophonen Welt von ihren Anfängen bis zur Gegenwart unter Berücksichtigung der kulturellen und historischen Zusammenhänge. Neben der Betrachtung der sprachlichen Situation in Spanien und der Gegenüberstellung der beobachtbaren romanischen Sprachen, Spanisch und Katalanisch, Spanisch und Portugiesisch, steht in der Kieler Romanistik die Beschäftigung mit den außereuropäischen Varietäten des Spanischen, z.B. mit dem mexikanischen oder mit dem rioplatensischen Spanisch. Im lateinamerikanischen

Rahmen wird auch der Kontakt zwischen Spanisch und Portugiesisch sowie beider Sprachen zu den deutschsprachigen Minderheitensprachen und den Indianersprachen thematisiert.

Im Bereich der Kieler Literaturwissenschaft wird die spanische Renaissance in ihrem europaischen Kontext (*Siglo de Oro*) schwerpunktmäßig betrachtet. Ebenfalls nehmen die literarischen Formen der Moderne, die Auseinandersetzung mit den spanischen und lateinamerikanischen Gegenwarts-literaturen sowie die Beschäftigung mit literarischen Stadtkonzepten einen hohen Stellenwert ein.

3. Bereich Italienisch

Gegenstand der Italienischen Philologie ist die italienische Sprache und die italienischsprachige Literatur von ihren Anfängen bis zur Gegenwart unter Berücksichtigung der kulturellen und historischen Zusammenhänge.

Im Rahmen einer europäisch und außereuropäisch ausgerichteten Varietätenforschung beschäftigt sich die Kieler Romanistik v.a. mit den Fragen nach Sprache und Identität, sozialer Zugehörigkeit und Mobilität von Sprechern.

Im Bereich der italienischen Literaturwissenschaft bilden die Werke von DANTE, PETRARCA UND BOCCACCIO sowie die Literatur der Renaissance sowie das XIX. und XX. Jahrhundert in Kiel die Schwerpunkte.

4. Bereich Portugiesisch

Gegenstand der Portugiesischen Philologie ist die Sprache und die Literatur Portugals und Brasiliens von ihren Anfängen bis zur Gegenwart unter Berücksichtigung der kulturellen und historischen Zusammenhänge.

Die sprachwissenschaftlichen Schwerpunkte der Kieler Romanistik liegen einerseits auf dem Vergleich zwischen europäischen und überseeischen Varietäten des Portugiesischen, andererseits innerhalb des brasilianischen Portugiesisch in der Kontaktlinguistik (deutsche Minderheits-sprachen sowie Indianersprachen).

Folgende Schwerpunkte werden in den portugiesischsprachigen Literaturen geboten: Literatur der Frühen Neuzeit sowie literarische Konstellationen der Moderne und Postmoderne (Großstadt, Identitätsproblematik, Medien).

5. Weitere romanische Sprachen

Im Sinne des Profils der Kieler Romanistik als überzellsprachliche Philologie, also in der Betonung der gesamtromanistischen Perspektive, wird den Studierenden der Sprachwerb in weiteren romanischen Sprachen während des Studiums ermöglicht: In allen Studiengängen können und sollten Sprachkenntnisse in einer weiteren romanischen Sprache (= **Beisprache**) während des Studiums erworben werden. Dazu werden sog. Beisprache-Kurse in folgenden Sprachen angeboten:

- Französisch,
- Italienisch,
- Spanisch,
- Portugiesisch,
- Katalanisch,
- Galicisch,
- Rumänisch.

III. Ausbildungseinrichtungen – Lehrkörper

1. Räumlichkeiten

Das Romanische Seminar (Dienstzimmer und Sekretariate) befindet sich im ersten Stockwerk des Hauses Leibnizstraße 10, das **Geschäftszimmer** in Zimmer 106.

Das Geschäftszimmer ist Informationszentrum für alle praktischen Fragen zum Studium. Hier erhalten Sie auch sämtliche Informationsmaterialien. Das Geschäftszimmer ist regelmäßig montags bis donnerstags von 10-12 Uhr geöffnet. In der vorlesungsreifen Zeit können eingeschränkte Öffnungszeiten gelten.

In unmittelbarer Nähe zum Geschäftszimmer befindet sich das Schwarze Brett, das über aktuelle Lehrveranstaltungen (manchmal in Abweichung vom Vorlesungsverzeichnis!), Krankmeldungen von Dozenten, Prüfungsthemen, Stipendienangelegenheiten etc. informiert. Es sollte regelmäßig auf Neuanshänge hin geprüft werden.

Eine weitere Informationsstafel mit Hinweisen zur Studienorganisation und zu den Prüfungsterminen des laufenden Semesters ist direkt vor dem Raum 101 angebracht.

Die **Hörsäle** befinden sich ebenfalls in der Leibnizstraße 10, im 1. Obergeschoss (Räume 101, 125, 134), im Erdgeschoss (Raum 15), im Zwischengeschoss (Raum 4) sowie in der Leibnizstraße 6 (Raum 26).

2. Lehrkörper

Das Romanische Seminar wird wechselnd von einem der vier Professoren als Geschäftsführendem Direktor geleitet. Zum Lehrkörper zählen ferner wissenschaftliche Mitarbeiter und die den Lehrstühlen zugeordneten wissenschaftlichen Assistenten, Lektoren bzw. Lehrkräfte mit besonderen Aufgaben in der Sprachpraxis, die aus den Schulen abgeordneten Studienräte im Hochschuldienst und zahlreiche Lehrbeauftragte.

ROMANISCHES SEMINAR

Professur für Romanische Sprachwissenschaft		Professur für Französische und Italienische Literaturwissenschaft				
Assistenten	<i>Sekretariat</i>	<i>Sekretariat</i>	Assistentin			
Professur für Sprachwissenschaft und Didaktik		Professur für Französische und Spanische Literaturwissenschaft				
Assistenten	<i>Sekretariat</i>	<i>Sekretariat</i>	Assistent			
Akad. Räte	Wiss. Mitarbeiter	Lektoren/Lehrkräfte für bes. Aufgaben	Geschäfts-zimmer	Studienräte im Hochschuldienst	Lehrbeauftragte	Tutoren und HiWis

3. Studienausschuss

Für alle Studiengänge im Bereich der Romanistik gibt es einen Fachstudienausschuss als Instanz für strittige Fälle im Studium. Die Namen der Mitglieder des Studienausschusses werden durch Aushang am Schwarzen Brett bekannt gegeben.

4. Bibliotheken

Im Erdgeschoss des Gebäudes in der Leibnizstraße 10 befindet sich die **Bibliothek des Romanischen Seminars**. Es handelt sich um eine Präsenzbibliothek. Der für die Nutzung notwendige Fachbibliotheksausweis ist Bestandteil des Leporello, das jedem ordentlich eingeschriebenen Studierenden zu Semesterbeginn vom Studierendensekretariat auf dem Postweg zugesandt wird.

Darüber hinaus steht den Studierenden die **Universitätsbibliothek (UB)** zur Verfügung. Für die Ausleihe vor Ort und die ebenfalls mögliche Fernleihe muss eine Bibliothekskarte in der UB beantragt werden. Die UB befindet sich in der Leibnizstraße 9.

Für Studienanfänger sind Führungen durch beide Bibliotheken unerlässlich. Entsprechende Ankündigungen finden sich in den Eingangsbereichen der Bibliotheken. Auch in den studienbegleitenden Tutorien werden fachbezogene Bibliotheksführungen veranstaltet.

5. Auslandsgesellschaften und Kulturinstitute

In Kiel existieren für den Bereich der Romania mehrere Auslandsgesellschaften, die ihren gemeinsamen Sitz in der Hardenbergstr. 9-11 haben:

- das *Institut Français, Kiel* als offizielles französisches Kulturinstitut: <http://www.institut-francais.fr/kiel.html>

WICHTIG für das DELF-Zertifikat (= Diplôme d'Études en Langue Française):

Das *Institut Français* ist offizielles Prüfungszentrum für die *DELF*-Prüfungen. Weitere Infos finden Sie unter: <http://www.institutfrancais.de/kiel/cours-1151/Prüfungen,3546/>

- die *Deutsch-Französische Gesellschaft* Schleswig-Holstein: <http://www.dfg-kiel.de/>
- die *Società Dante Alighieri, das Italienische Kulturzentrum*: <http://www.dante-kiel.de/>
- die *Deutsch-Ibero-Amerikanische Gesellschaft (DIAG)* <http://www.solera-difusion.de/> und das *Institut für Spanische Sprache und Kultur*:

WICHTIG für das DELE-Zertifikat (= Diploma de Español como Lengua Extranjera):

Das Institut für Spanische Sprache und Kultur ist offizielles Prüfungszentrum des *Instituto Cervantes* für die *DELE*-Prüfungen. Weitere Infos dazu gibt es unter: <http://www.solera-difusion.de/institut.htm>.

Darüber hinaus bieten die Auslandsgesellschaften zahlreiche Veranstaltungen an: von Sprachkursen, Filmen, Theatervorstellungen, *Chanson*-Abenden und Ausstellungen bis hin zu landeskundlichen und wissenschaftlichen Vorträgen. Der Besuch dieser Veranstaltungen stellt eine sinnvolle Ergänzung zum Lehrangebot des Romanischen Seminars dar und wird den Studierenden dringend empfohlen. Die genannten Einrichtungen verfügen auch über eigene Bibliotheken und helfen bei der Vorbereitung und Durchführung von Auslandsaufenthalten.

IV. Einführungs- und Orientierungsveranstaltungen sowie Studienberatungen

Zu Beginn jedes Semesters finden im Romanischen Seminar studienangabezufishe Einführungs- und Orientierungsveranstaltungen statt:

- Begrüßung der Studienanfängerinnen und Studienanfänger
- Studienfachberatungen (mit Scheinerwerb)**
- Einführungen in die Benutzung der Seminarbibliothek (mit Bescheinigung)**
- Vorstellungen der Fachwissenschaften: Literatur- und Sprachwissenschaft
- Informationen über Austauschprogramme
- Eindrücke in die romanischen Sprachen

Eine Neuregelung ab Sommersemester 2013 verpflichtet alle Studienanfänger zur Teilnahme an einer Studienfachberatung und an einer Einführung in die Benutzung der Seminarbibliothek im Verlauf des ersten Studienjahres. Die Studienfachberater im Romanischen Seminar sind:

- Studienfachberater
Literaturwissenschaft: DR. VICTOR ANDRÉS FERRETTI [E-Mail: ferretti@romanistik.uni-kiel.de](mailto:ferretti@romanistik.uni-kiel.de)
- Studienfachberaterin
Literaturwissenschaft: PD DR. BÉATRICE JAKOBS [E-Mail: bjakobs@romanistik.uni-kiel.de](mailto:bjakobs@romanistik.uni-kiel.de)
- Studienfachberaterin
Sprachwissenschaft: DR. JOHANNES PEEMÖLLER [E-Mail: jpeemoeller@romanistik.uni-kiel.de](mailto:jpeemoeller@romanistik.uni-kiel.de)

Die Inanspruchnahme der Studienfachberatung wird aber nicht nur Studienanfängerinnen sondern auch Studienortwechsellern empfohlen.

Zudem werden allgemeine Studienberatungen verstärkt zu Semesterbeginn und -ende angeboten, sind aber auch während des Semesters regelmäßig in den wöchentlichen Sprechstunden der Dozenten möglich.

Ein zusätzliches Angebot stellt der **Erstsemester-Vorkurs für Romanistik-Studierende** dar, der jeweils vor Beginn des Wintersemesters im Rahmen des Projektes für erfolgreiches Lehren und Lernen (PerLe) und in Kooperation mit dem Romanischen Seminar organisiert wird, um Studienanfängerinnen den Wechsel von der Schule an die Universität zu erleichtern und ihnen damit den bestmöglichen Einstieg in ein erfolgreiches Studium zu ermöglichen.

- Ansprechpartnerin für den Vorkurs: JANNIE FRIEDERIKE HEINTZ [E-Mail: jheintz@uv.uni-kiel.de](mailto:jheintz@uv.uni-kiel.de)

Begleitend zum Vorkurs und zu den einführenden Lehrveranstaltungen in Literatur- und Sprachwissenschaft werden **Tutorien** für Studienanfänger angeboten.

Zur Unterstützung der sprachpraktischen Ausbildung der Studierenden werden studienbegleitende **Trainingskurse** in Französisch und Spanisch durchgeführt, die allen Studierenden dringend empfohlen werden.

V. Studienvoraussetzungen

1. *Baccalaureus/Bachelor-Studiengänge*

(1) Allgemeine Voraussetzung

Studiengangsberechtigung (Abitur) oder ein gleichwertiger Abschluss.

(2) Sprachkenntnisse

o Lateinkenntnisse

Kenntnisse des Lateinischen sind für das Studium der romanischen Sprachen notwendig.

Die geforderten Lateinkenntnisse lassen sich nachweisen durch:

- (a) ein in das Abiturzeugnis eingetragenes Kleines Latinum,
- (b) **den** Beleg über zwei Jahre Schullatein (Abschlussnote mindestens ausreichend),
- (c) **oder** Teilnahmebestätigungen für zwei Latein-Grammatik-Kurse (Latein I und Latein II), ausgestellt vom Institut für Klassische Altertumskunde

Wer die geforderten Lateinkenntnisse bei Antritt des Studiums nicht nachweisen kann, hat die Möglichkeit, am **Institut für Klassische Altertumskunde** (Leibnizstraße 8, 5. Stock: <http://www.klassalt.uni-kiel.de/>) Lateinkurse zu belegen. Der Nachweis der Lateinkenntnisse muss im *Baccalaureus/Bachelor-Studiengang* **bei Beginn des 2. Studienjahres** erfolgen.

Studierenden, die sich im Rahmen von **Austauschprogrammen** in Kiel aufhalten, kann im Einzelfall der Nachweis von Lateinkenntnissen erlassen werden.

o Fachspezifische Sprachkenntnisse

Das Studium einer romanischen Sprache verlangt neben den formalen Kriterien eine angemessene Begabung für das Erlernen von Fremdsprachen. Im Französischen und Spanischen sind **gute Grundkenntnisse der Sprachen** schon als Studienvoraussetzungen festgeschrieben.

Die fachspezifischen Sprachanforderungen sind in Anlehnung an den *GEMEINSAMEN EUROPÄISCHEN REFERENZRAHMENS FÜR SPRACHEN (GER)¹* definiert:

Französischkenntnisse	
Eingangsniveau:	Kann die Hauptpunkte verstehen, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule, Freizeit usw. geht. Kann die meisten Situationen bewältigen, denen man auf Reisen im Sprachgebiet begegnet. Kann sich einfach und zusammenhängend über vertraute Themen und persönliche Interessengebiete äußern. Kann über Erfahrungen und Ziele berichten, Träume, Hoffnungen und Ziele beschreiben und zu Plänen und Ansichten kurze Begründungen oder Erklärungen geben.
Selbstständige Sprachverwendung	
B1	

¹ <http://www.goethe.de/50/commeuro/303.htm> (Zugriff: 10.03.2013).

- Spanischkenntnisse

Eingangsniveau:	Kann Sätze und häufig gebrauchte Ausdrücke verstehen, die mit Bereichen von ganz unmittelbarer Bedeutung zusammenhängen (z. B. Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit, nähere Umgebung). Kann sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen einfachen und direkten Austausch von Informationen über vertraute und geläufige Dinge geht. Kann mit einfachen Mitteln die eigene Herkunft und Ausbildung, die direkte Umgebung und Dinge im Zusammenhang mit unmittelbaren Bedürfnissen beschreiben.
Elementare Sprachverwendung	
A2	

Die geforderten fachspezifischen Sprachkenntnisse lassen sich nachweisen durch:

- (a) eine Abiturprüfungsnote von mindestens 12 Punkten in **Französisch**
- (b) **oder** durch entsprechende Sprachzertifikate (max. 24 Monate zurückliegend):²
 - o **DELF** (*Diplôme d'Etudes en Langue Française*), B1
 - o **TELC Français** (*The European Language Certificates*), B1
 - o **TCF = Test de Connaissance du Français**, B1
 - o **oder** vergleichbares Zertifikat
- (c) eine Spracheingangsprüfung (im Sommersemester 2013).

Verantwortlich für die Überprüfung der Eingangsvoraussetzungen sind

- o **für Französisch:** DR. ISABELLE CHOPIN
 - o **für Spanisch:** DR. PALOMA FERNÁNDEZ
- E-Mail: ichopin@romanistik.uni-kiel.de E-Mail: paloma.fernandez@gmx.de

- Italienisch-/Portugiesischkenntnisse

keine Vorkenntnisse erforderlich

Über die fachspezifischen Sprachkenntnisse hinaus wird von den Studierenden erwartet, auch englischsprachige Fachliteratur lesen sowie das Deutsche korrekt und stilistisch einwandfrei gebrauchen zu können.

² Die Gültigkeitsdauer der Zertifikate ist laut Studieninformationsblatt z.Zt. noch auf 12 Monate begrenzt; die ab Wintersemester 2013/14 rechtskräftige Studienqualifikationsatzung wird aber die Ausdehnung auf 24 Monate beinhalten.

2. *Magister/Master-Studiengänge*

(1) Allgemeine Voraussetzung

Zum *Magister/Master*-Studium wird zugelassen, wer zuvor mit gutem Erfolg ein *Baccalaureus/Bachelor*-Studium des entsprechenden Fachbereichs abgeschlossen hat. Die Zulassung kann bei Bedarf außerdem durch individuelle Auswahlgespräche mit den Studienfachberatern geregelt werden.

(2) Sprachkenntnisse

o **KMK-Latinum**³

Der Nachweis des KMK-Latinum muss im *Magister/Master*-Studiengang **bei Beginn des 2. Studienjahres** erfolgen.

Die geforderten Lateinkennnisse lassen sich nachweisen durch:

(a) ein in das Abiturzeugnis eingetragenes KMK-Latinum

(b) ein in das Abiturzeugnis eingetragenes Großes Lateinum

(c) eine Zusatzprüfung zum Abitur, abgelegt am Institut für Klassische Altertumskunde Studierenden, die sich im Rahmen von **Austauschprogrammen** in Kiel aufhalten, kann der Studienausschuss im Einzelfall und auf Antrag den Nachweis von Lateinkennnissen erlassen.

o **Fachspezifische Sprachkenntnisse**

Die fachspezifischen Sprach-Anforderungen sind in Anlehnung an den *GEMEINSAMEN EUROPÄISCHEN REFERENZRAHMENS FÜR SPRACHEN (GER)* festgelegt:

- Französischkenntnisse

Eingangsniveau: [C1]	Kann ein breites Spektrum anspruchsvoller, längerer Texte verstehen und auch implizite Bedeutungen erfassen. Kann sich spontan und fließend ausdrücken, ohne öfter deutlich erkennbar nach Worten suchen zu müssen. Kann die Sprache im gesellschaftlichen und beruflichen Leben oder in Ausbildung und Studium wirksam und flexibel gebrauchen. Kann sich klar, strukturiert und ausführlich zu komplexen Sachverhalten äußern und dabei verschiedene Mittel zur Textverknüpfung angemessen verwenden.
Kompetente Sprachverwendung	

- Spanischkenntnisse

Eingangsniveau: [B2]	Kann die Hauptinhalte komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen verstehen; versteht im eigenen Spezialgebiet auch Fachdiskussionen. Kann sich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit Muttersprachlern ohne größere Anstrengung auf beiden Seiten gut möglich ist. Kann sich zu einem breiten Themenspektrum klar und detailliert ausdrücken, einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern und die Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben.
Selbstständige Sprachverwendung	

- Italienisch-/Portugiesischkenntnisse

Eingangsniveau: [B1]	Kann die Hauptpunkte verstehen, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule, Freizeit usw. geht. Kann die meisten Situationen bewältigen, denen man auf Reisen im Sprachgebiet begegnet. Kann sich einfach und zusammenhängend über vertraute Themen und persönliche Interessengebiete äußern. Kann über Erfahrungen und Ereignisse berichten, Träume, Hoffnungen und Ziele beschreiben und zu Plänen und Ansichten kurze Begründungen oder Erklärungen geben.
Selbstständige Sprachverwendung	

- Romanische Philologie

Eingangsniveau: [B/C]	entsprechend der jeweils gewählten Sprache
---------------------------------	--

3. **Promotion zum *Doctor philosophiae* (Dr. phil.)**

(1) Allgemeine Voraussetzung

Zum Promotionsstudium wird zugelassen, wer zuvor erfolgreich ein *Magister/Master*-Studium des entsprechenden Fachbereichs abgeschlossen hat.

(2) Sprachkenntnisse

o **KMK-Latinum**

Das Lateinum muss als Studienvoraussetzung bei Aufnahme des Promotionsstudiums vorliegen.

VI. **Aufbau der Studiengänge**

Die *Baccalaureus/Bachelor*- und *Magister/Master*-Studiengänge sind modularisierte Studiengänge, deren Aufbau in folgenden Übersichten dargestellt wird:

1. *Baccalaureus Artium/Bachelor of Arts*

Die *Baccalaureus/Bachelor*-Studien, die auf sechs Semester angelegt sind, umfassen jeweils zwei gleichgewichtete Hauptfächer mit einem Studienumfang von 70 Leistungspunkten pro Fach, ergänzt durch einen Profilierungsbereich im Umfang von 30 Leistungspunkten.

Französische Philologie, Spanische Philologie (ähnlich für Italienische Philologie, Portugiesische Philologie) (70/70 LP)

Sem. 1. FACH

LP	2,5	5	7,5	10	12,5	15	17,5	20	22,5	25	27,5	30											
1	Basismodul SPRACHPRAXIS (SPR1)		Basismodul FACHWISSENSCHAFTEN (FACH1)			2. Fach (70 LP)																	
2																							
3	Aufbaumodul SPRACHPRAXIS (SPR2)		Modul SPRACH- UND LITERATUR- GESCHICHTE (HIS2)		Basismodul FACHWISSEN- SCHAFTEN (FACH2)								Profil- bereich (30 LP)										
4																							
5	Aufbaumodul SPRACH- WISSENSCHAFT (LING3)		Modul WAHLBEREICH (WAHL2)														Basismodul KULTUR- UND LANDESWISSEN- SCHAFTEN (IK2)			Abschlussarbeit (10 LP)			
6																							
	Aufbaumodul LITERATUR- WISSENSCHAFT (LIT3)		Modul QUALIFIKATION (QU3)			Abschlussarbeit (10 LP)																	

1.1 Profilierungsbereiche in den *Baccalaureus/Bachelor*-Studiengängen

Im Profilierungsbereich wird zwischen dem **Profil Fachergänzung**, dem **Profil Lehramt** oder dem **Profil Handelslehrer** unterschieden. Die Entscheidung für das entsprechende Profil muss schon bei der Immatrikulation erfolgen. Ein späterer Wechsel ist jedoch möglich.

Informationen zu den Kursen sind bei den entsprechenden anbietenden Seminaren zu erfragen.

(1) Profil Fachergänzung

Mit dem Profil Fachergänzung können die folgenden Fächer studiert werden:

- Französische Philologie,
- Italienische Philologie,
- Portugiesische Philologie,
- Spanische Philologie.

Das Profil Fachergänzung bietet die Möglichkeit, neben dem Fachstudium zusätzliche praxisnahe Qualifikationen zu erwerben. Der Profilierungsbereich Fachergänzung umfasst 10 Leistungspunkte im Rahmen des **Praxismoduls**, 20 Leistungspunkte aus dem Modulangebot **Schlüsselqualifikationen**. Aus diesem Angebot können die Studierenden ein eigenes Profil für ihre spätere berufliche Ausrichtung entwickeln.

Profil Fachergänzung	
Sem.	Studieninhalte
	Praxismodul: Praktikum im außerschulischen Bereich (mit Praktikumsbericht) (6 bis 8 Wochen)
1-6	Modulangebot Schlüsselqualifikationen: - Kommunikation und Methodik - IT-Kenntnisse - Betriebswirtschaft und Management - Sprachkurse - Berufsfeldorientierung - Module aus anderen Fächern
	LP insgesamt
	30

Es wird empfohlen, pro Semester 5 Leistungspunkte zu erwerben. Für die allgemeine Organisation und die Koordinierung der Praxismodule ist das **Zentrum für Schlüsselqualifikationen (ZFS, alt: ZFTM)** zuständig: <http://fachergaenzung.zfs.uni-kiel.de/>.

(2) Profil Lehramt

Mit dem Profil Lehramt können die folgenden aufgeführten Fächer studiert werden:

- Französische Philologie,
- Italienische Philologie,
- Spanische Philologie.

Profil Lehramt		LP
Sem.	Studieninhalte	
1-2	Bildungswissenschaftliches Eingangsmodul: 2 Lehrveranstaltungen	5
2	Modul Pädagogik, Lehren und Lernen I: 2 einführende Lehrveranstaltungen	5
3	Praxismodul 1 (Pädagogisches Praktikum): 3-wöchiges Schulpraktikum 1 begleitende Lehrveranstaltung in Pädagogik (Vorbereitungsseminar)	5
4	Modul Fachdidaktik: 2 einführende Lehrveranstaltungen in Fachdidaktik (1 pro Fach)	5
5	Praxismodul 2 (Fachdidaktisches Praktikum): 3-wöchiges Schulpraktikum 2 begleitende Lehrveranstaltungen in Fachdidaktik (1 pro Fach)	10
	LP insgesamt	30

Übersicht, s. <http://www.zfl.uni-kiel.de/content/downloads/04-Studienplan-Bachelor-neu-WiSe2012-2013.pdf>

(3) Profil Handelslehrer

Mit dem Profil Handelslehrer kann das Fach Wirtschaftswissenschaft in Kombination mit einem der folgenden Fächer studiert werden:

- o Französische Philologie,
- o Spanische Philologie.

Profil Handelslehrer		LP
Sem.	Studieninhalte	
1-4	Berufs- und wirtschaftspädagogische Module Modul Fachdidaktik: 2 einführende fachdidaktische Lehrveranstaltungen im Fach Wirtschaftswissenschaft 1 einführende fachdidaktische Lehrveranstaltung in dem zweiten studierten Unterrichtsfach	12
4	Praxismodul: 3-wöchiges Schulpraktikum (in einer berufsbildenden Schule oder einem Fachgymnasium Wirtschaft) 2 fachdidaktische Lehrveranstaltungen in Wirtschaftswissenschaft und in dem weiteren studierten Unterrichtsfach (1 pro Fach)	8
5	LP insgesamt	30

2. Magister/Master

2.1 Magister Lehramt/Master of Education

Im *Magister Lehramt/Master of Education* liegt der Studienumfang der beiden gleichgewichteten Hauptfächer bei zweimal 35 Leistungspunkten, die im Verlauf von vier Semestern erworben werden. Die beiden Fächer werden durch einen Profilierungsbereich im Umfang von 30 Leistungspunkten ergänzt.

Französisch – Spanisch – Italienisch (35/35 LP)														
Sem.	1. FACH	2,5	5	7,5	10	12,5	15	17,5	20	22,5	25	27,5	30	
1	Aufbaumodul SPRACHPRAXIS (SPR4)	Aufbaumodul FACHDIDAKTIK (FD3)				Profilbereich (30 LP)						2. Fach		
2														
3		Aufbaumodul FACHWISSENSCHAFTEN (FACH5)												
4		Modul QUALIFIKATION (QU5)	Abschlussarbeit (20 LP)											

2.1.1 Profilierungsbereiche in den Magister/Master-Studiengängen

Im Profilierungsbereich wird zwischen dem **Profil Erziehungswissenschaften** oder dem **Profil Handelslehrer** unterschieden.

(1) Profil Erziehungswissenschaften

Mit dem Profil Erziehungswissenschaften können die folgenden aufgeführten Fächer studiert werden:

- Französisch,
- Italienisch,
- Spanisch.

Profil Erziehungswissenschaften		LP
Sem.	Studieninhalte	
1	Modul Pädagogik, Lehren und Lernen II: 2 Lehrveranstaltungen	5
2	Praxismodul 3 (Magister/Master-Praktikum): 4-wöchiges Schulpraktikum 1 begleitende Lehrveranstaltung in Pädagogik (Vorbereitungsseminar)	10
	Wahlpflichtmodul, Reflexion und Urteilskraft 2 Lehrveranstaltungen	5
3	Modul Psychologie 2 Lehrveranstaltungen	10
	LP insgesamt	30

Übersicht, s. <http://www.zfl.uni-kiel.de/content/downloads/04-Studioplan-Master-neu-W/Se2012-2013.pdf>

(2) Profil Handelslehrer

Mit dem Profil Handelslehrer kann das Fach Wirtschaftswissenschaft in Kombination mit einem der folgenden Fächer studiert werden:

- Französische Philologie,
- Spanische Philologie.

Profil Handelslehrer		LP
Sem.	Studieninhalte	
1-3	Berufs- und wirtschaftspädagogische Module <ul style="list-style-type: none"> ○ Lernen und Lehren als Didaktik und Fachdidaktik ○ Handlungsfelder der beruflichen Bildung ○ Thematische Zentren der Berufs- und Wirtschaftspädagogik 	20
2	Praxismodul: 4-wöchiges Schulpraktikum (in einer berufsbildenden Schule oder einem Fachgymnasium Wirtschaft) 1 vorbereitende Lehrveranstaltung	10
	LP insgesamt	30

2.2 Magister Artium/Master of Arts

Im Studiengang *Magister Artium/Master of Arts*, der über vier Semester läuft, werden

- (1) in der **einzelsprachlichen Philologie (Modell 1 – eine romanische Sprache)** zwei gleichgewichtete Hauptfächer mit je 45 Leistungspunkten studiert,
- (2) oder in der **übergreifenden Romanischen Philologie (Modell 2 – zwei romanische Sprachen)** ein Fach mit 90 Leistungspunkten.

Romanische Philologie (Modell 1 – Zwei Fächer)											(45/45 LP)	
Sem.	1. FACH	5	7,5	10	12,5	15	17,5	20	22,5	25	27,5	30
1	Aufbaumodul SPRACHPRAXIS (SPR4) Aufbaumodul SPRACHPRAXIS V	Modul BEISPRACHE (BSP2/4)	Aufbaumodul LITERATUR-WISSENSCHAFT (LIT4)			2. Fach (45 LP)						
2			Aufbaumodul KULTUR- UND LANDESWISSENSCHAFTEN (IK4)	Aufbaumodul SPRACH-WISSENSCHAFT (LING4)								
3	Modul QUALIFIKATION (QU5)	Aufbaumodul FACHWISSENSCHAFTEN (FACH5)										
4	Abschlussarbeit (30 LP)											

Als Schwerpunktsprachen wählbar sind:

- Französisch
- Spanisch
- Italienisch
- Portugiesisch.

Romanische Philologie (Modell 2 – Ein Fach)	(90 LP)
--	----------------

Sem. LP	1. FACH	2,5	5	7,5	10	12,5	15	17,5	20	22,5	25	27,5	30
1	Aufbaumodul SPRACHPRAxis (SPR4-1) (S)	Aufbaumodul LITERATUR- WISSENSCHAFT (LIT4-1)			Aufbaumodul LITERATUR- WISSENSCHAFT (LIT4-Rom)			Modul BEISPRACHE (BSP2/4)	Aufbaumodul SPRACHPRAxis (SPR4-2) (S)	Aufbaumodul SPRACH- WISSENSCHAFT (LING4-2)			
2		Aufbaumodul KULTUR- UND LANDESWISSEN- SCHAFTEN (IK4-1)			Aufbaumodul SPRACH- WISSENSCHAFT (LING4-Rom)					Aufbaumodul KULTUR- UND LANDESWISSEN- SCHAFTEN (IK4-2)			
3	Aufbaumodul SPRACHWISSENSCHAFT (LING5-1)				Modul QUALIFIKATION (QU5-1)		Modul QUALIFIKATION (QU5-2)		Aufbaumodul LITERATURWISSENSCHAFT (LIT5-2)				
4	Abschlussarbeit (30 LP)												

Der 1-Fach-Magister Artium/Master of Arts umfasst übergreifende romanistische Veranstaltungen (-Rom) sowie einzelsprachlich orientierte Veranstaltungen in zwei Schwerpunktsprachen, hier durch die Indizes -1/-2 gekennzeichnet. Als Schwerpunktsprachen wählbar sind:

- Französisch
- Spanisch
- Italienisch
- Portugiesisch.

3. Promotion zum *Doctor philosophiae* (Dr. phil.)

Nähere Einzelheiten regelt die **Promotionsordnung** der Philosophischen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel in der Fassung vom 22.4.1999 (letzmalig geändert am 2. März 2012). Die Promotion setzt also einen anderen Studienabschluss auf der *Magister/Master*-Stufe oder gleichwertigem Niveau voraus.

4. Erweiterungsfächer (Drittfächer)

Das Erweiterungsstudium richtet sich an Lehramts-Studierende, die neben dem Abschluss eines Zwei-Fächer-Studiums die Lehrtätigkeit für ein drittes Schulfach anstreben. Als Voraussetzung für die Aufnahme des Erweiterungsstudiums ist der Nachweis zu erbringen, dass der Studierende in seinen beiden Hauptfächern mindestens im dritten Fachsemester eingeschrieben ist.

Das Erweiterungsfach entspricht nach Aufbau, Umfang, Ziel und Inhalt dem *Baccalaureus/Bachelor-* und *Magister/Master*-Studium des gewählten Fachs der jeweiligen Fachprüfungsordnung.

Die Erweiterungsprüfung ist bestanden, wenn alle erforderlichen Modulprüfungen gemäß der Fachprüfungsordnung bestanden sind. Die Anfertigung einer Abschlussarbeit im Erweiterungsfach kann nicht erfolgen.

Das Erweiterungsstudium ist in folgenden Fächern möglich:

<i>Baccalaureus Artium/Bachelor of Arts</i>	<i>Magister Lehramt/Master of Education</i>
<ul style="list-style-type: none"> ○ Französische Philologie ○ Spanische Philologie ○ Italienische Philologie 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Französisch ○ Spanisch ○ Italienisch

VII. Auslandsaufenthalt

Keine Bedingung, aber eine dringende Empfehlung an die Studierenden im *Baccalaureus/Bachelor*-Studiengang ist ein längerer Aufenthalt im französisch-, spanisch-, italienisch- oder portugiesischsprachigen Ausland, sei es ein Studienaufenthalt oder eine Tätigkeit als **Fremdsprachensassistent/in** an einer ausländischen Schule. Das Romanische Seminar unterstützt die Studierenden bei der Planung und Durchführung, z. B. durch die Vermittlung von Stipendien im Rahmen von ERASMUS, aber v. a. auch durch die weitestmögliche Anerkennung von im Ausland erbrachten Studienleistungen oder Berufspraktika. Informationen und Beratung hierzu erhalten die Studierenden insbesondere durch die ERASMUS-Programmbeauftragten des Romanischen Seminars sowie durch das *International Center* der CAU Kiel.

Ansprechpartner des Romanischen Seminars für ERASMUS-Kontakte:		
FRANKREICH und BELGIEN	ITALIEN und RUMÄNIEN	SPANIEN und PORTUGAL
LYDIE KARPEN E-Mail: lkarpen@ romanistik.uni-kiel.de	DR. FRANCESCA BRAVI E-Mail: francesca.bravi@ romanistik.uni-kiel.de	DR. ANA ISABEL ERDOZAIN E-mail: aierdozain@ romanistik.uni-kiel.de

1. Zeitliche Empfehlungen für Auslandsaufenthalte (Mobilitätsfenster)

Der Auslandsaufenthalt, der nicht nur für das Fortkommen im Studium wichtig ist, sondern auch spätere berufliche Aussichten verbessert, sollte am günstigsten **nach dem 2. Studienjahr** im *Baccalaureus/Bachelor*-Studiengang eingeplant werden.

Das 1. Studienjahr mit den Grundlagen in der Sprachpraxis und den Einführungen in die Fachwissenschaften Linguistik und Literaturwissenschaft sollte unbedingt vor Ort, in Kiel, absolviert werden; und im 6. Semester muss das Qualifikationsmodul, das das sprachpraktische und fachwissenschaftliche Abschlussniveau des *Baccalaureus/Bachelor*-Studierenden überprüft, in Kiel abgeschlossen werden; vergleichbare, anrechenbare Kurse gibt es im Ausland nicht.

Das 5. Semester eignet sich insofern für den Auslandsaufenthalt, als laut Studienverlaufsplan in diesem Semester die geringste Zahl an Lehrveranstaltungen im Fach zu belegen ist, nämlich nur die beiden Hauptseminare in Linguistik und Literaturwissenschaft sowie zusätzlich im Profil Lehramt eine fachdidaktische Übung. Diese Lehrveranstaltungen können flexibel im Studienverlaufsplan ins 4. oder ins 6. Semester verschoben werden oder möglicherweise auch im Ausland absolviert werden. Das Projektmodul zu den Kultur- und Landeswissenschaften aus dem 4. Fachsemester ist idealerweise im Ausland realisierbar.

Für Studierende mit dem Zweitfach Sport empfiehlt sich ein Auslandsaufenthalt schon im 3. oder 4. Fachsemester, da in diesem Fach im 5. Semester eine nicht verschiebbare fachdidaktische Veranstaltung angeboten wird.

2. Informationsmaterial zu Studien oder Praktika im Ausland

- International Center: <http://www.international.uni-kiel.de/studium-in-ausland>
 - Broschüre "Up and away – Studium und Praktikum weltweit"
 - Powerpoint-Vortrag „Studium im Ausland“
- Informationen zur Fremdsprachenassistentz: www.kmk-pad.org
- Studentführer des DAAD:
 - QUENSTEDT, Kilian: *Studentführer Frankreich*. Hg. v. DAAD. Bielefeld: Bertelsmann 2005. (Neuaufgabe noch nicht erschienen)
 - KREFT, Wolfgang: *DAAD-Studentführer Spanien*. Bielefeld: Bertelsmann 2008. [€ 16,-]
 - BÖSEL, Carsten: *DAAD-Studentführer Kanada*. Bielefeld: Bertelsmann 2008. [€ 16,-]

3. Anerkennungsregeln für Studienleistungen im Ausland

Für die Anerkennung ausländischer Studienleistungen sind die Studienfachberater zuständig.

Die Anerkennungsregeln orientieren sich an der Satzung der CAU Kiel zur Anerkennung von Studienabschlüssen, Studien- und Prüfungsleistungen (= **Anerkennungssatzung vom 12.05.2011**):

- Für anerkannte Studien- und Prüfungsleistungen werden die Leistungspunkte gutgeschrieben, die den ersetzten Studien- und Prüfungsleistungen des jeweiligen Studienganges an der CAU zugeordnet sind.
- Werden Studien- und Prüfungsleistungen angerechnet, sind die Noten, soweit die Notensysteme vergleichbar sind, zu übernehmen. Bei nicht vergleichbaren Notensystemen erfolgt eine unbenotete Anerkennung.
- Alle Leistungen, die anrechenbar sind, werden von Amts wegen angerechnet. Etwaige Wissenslücken sind von den Studierenden durch eigenverantwortliches Selbststudium zu schließen.
- Fehlversuche im Ausland werden nicht angerechnet.
- Eine Kennzeichnung der Anrechnung im Zeugnis ist zulässig.

VIII. Studienverlaufspläne (Erläuterungen s. S. 53)

1.1 *Baccalaureus Artium/Bachelor of Arts* – Französische Philologie

(70 LP)

	Modul	Lehrveranstaltung	LF	SWS	P / WP	Voraussetzung	PL (und Wichtung der Module in der Fachnote)	LP	
								Sem.	Jahr
1. Semester	Basismodul SPR 1.1	Phonétique française	Ü	2	P	Sprachkenntnisse	s. SPR 1.0	2,5	
	Basismodul SPR 1.2	Grammaire / Vocabulaire	Ü	2	P		s. SPR 1.0	2,5	
	Basismodul FACH 1.1	Sprachwissenschaftliche Vorlesung	VL	2	P		FACH 1.1: Teil-PL Protokoll/Test	2,5	
	Basismodul FACH 1.3	Einführung Linguistik I	Ü	2	P		FACH 1.3: Teil-PL Test	2,5	
	Basismodul FACH 1.4	Einführung Literaturwissenschaft I	Ü	2	P		FACH 1.4: Teil-PL Test	2,5	
				Σ 10			Σ 12,5		
2. Semester	Basismodul SPR 1.3	Traduction allemand > français (Unterkurs)	Ü	2	P	Sprachkenntnisse	SPR 1.0: Gesamt-PL Portfolio, nach dem 2. Sem. geht zur Hälfte in die Fachnote ein s. SPR 1.0	2,5	
	Basismodul SPR 1.4	Schriftlicher Ausdruck: Rédaction (Unterkurs)	Ü	2	P		s. SPR 1.0	2,5	
	Basismodul FACH 1.2	Literaturwissenschaftliche Vorlesung	VL	2	P	FACH 1.2: Teil-PL Protokoll/Test	2,5		
	Basismodul FACH 2.1	Einführung Linguistik II	PS	2	P	FACH 1 FACH2.1: Teil-PL kleine Hausarbeit: 5-10 Seiten	5		
				Σ 8			Σ 12,5	Σ 25	

3. Semester	Aufbaumodul SPR 2.1	Schriftlicher Ausdruck: Rédaction (Mittelkurs)	Ü	2	P	SPR 1	SPR 2.1: Teil-PL Klausur	2,5		
	Basismodul FACH 2.2	Einführung Literaturwissenschaft II	PS	2	P	FACH 1	FACH2.2: Teil-PL kleine Hausarbeit: 5-10 Seiten FACH 2.1+2.2 = FACH 2.0 geht ganz in die Fachnote ein	5		
	Modul HIS 2.1	Ältere Sprachstufe I: Altfranzösisch I	Ü	2	P	Latein- kenntnisse	<i>s. HIS 2.0</i>	2,5		
	Modul WAHL 2.1	BSP 2.1 oder 4.1 / HIS 2.3 / WIR 2.1 / TRAD 2.1	Ü	2	P	<i>s.u.</i>	WAHL 2.1: Teil-PL Klausur/Referat	2,5		
					Σ 8					Σ 12,5
4. Semester	Aufbaumodul SPR 2.2	Traduction allemand > français (Mittelkurs)	Ü	2	P	SPR 1	SPR 2.2: Teil-PL Klausur	2,5		
	Modul HIS 2.2	Ältere Sprachstufe II: Altfranzösisch II	Ü	2	P		HIS 2.0: Gesamt-PL Klausur: 90 min, nach dem 4. Sem. geht ganz in die Fachnote ein	2,5		
	Modul WAHL 2.2	BSP 2.2 oder 4.2 / HIS 2.4 / WIR 2.2 / TRAD 2.2	Ü	2	P	<i>s.u.</i>	WAHL 2.2: Teil-PL Klausur/Referat	2,5		
	Basismodul IK 2.1	Kultur- und Landeswissenschaften	PS	[2]	WP	SPR 1	IK 2.0: Gesamt-PL Hausarbeit/Bericht: 10 Seiten geht ganz in die Fachnote ein	[5]		
	Vertiefung IK 2.2	Kulturmanagement	PS	[2]	WP			[5]		
	Projekt- od. Praxismodul IK 2.4	Projekt Interkulturelle Studien oder Berufspraktikum (Ausland) – mind. 4 Wochen	Projekt		WP			5		
				Σ 6-8					Σ 12,5	Σ 25

5. Semester	Aufbaumodul LING 3.2	Seminar Linguistik	HS	2	P	FACH 2	LING 3.2: Teil-PL Hausarbeit: 10 Seiten LING 3.1/3.3+3.2 = LING 3.0 geht ganz in die Fachnote ein	5		
	Aufbaumodul LIT 3.2	Seminar Literaturwissenschaft	HS	2	P	FACH 2	LIT 3.2: Teil-PL Hausarbeit: 10 Seiten LIT 3.1/3.3+3.2 = LIT 3.0 geht ganz in die Fachnote ein	5		
					Σ 4					Σ 10
6. Semester	Aufbaumodul LING 3.1/3.3	Sprachwissenschaftliche Vorlesung oder Übung	VL/ Ü	2	P		LING 3.1/3.3: Teil-PL Protokoll/Test od. Referat	2,5		
	Aufbaumodul LIT 3.1/3.3	Literaturwissenschaftliche Vorlesung oder Übung	VL/ Ü	2	P		LIT 3.1/3.3: Teil-PL Protokoll/Test od. Referat	2,5		
	Modul QU 3.1	Kolloquium (LING)	Koll.	1	P	LING 3.2	QU 3.1: Teil-PL mdl. Prüfung: 10-15 min, Ende 6. Sem.	1,25		
	Modul QU 3.2	Kolloquium (LIT)	Koll.	1	P	LIT 3.2	QU 3.2: Teil-PL mdl. Prüfung: 10-15 min, Ende 6. Sem.	1,25		
	Modul QU 3.3	Qualifikations-Sprachkurs	Ü	2	P	SPR 2	QU 3.3: Teil-PL Klausur: 3 Std. QU 3.1+3.2+3.3 = QU 3.0 geht doppelt in die Fachnote ein	2,5		
				Σ 8					Σ 10	Σ 20

Das Wahlmodul (WAHL 2.1 und 2.2) ist aus folgenden Angeboten zu wählen:

1. Basismodul BSP 2.1 Basismodul BSP 2.2	Beisprache Unterkurs (S/I/P/R/K/G) Beisprache Mittelkurs (S/I/P/R/K/G)	Ü Ü	2 2	keine Voraus- setzungen	Teil-PL: Klausur Teil-PL: Klausur
2. Aufbaumodul BSP 4.1 Aufbaumodul BSP 4.2	Beisprache Aufbaukurs I (S/I/P/K) Beisprache Aufbaukurs II (S/I/P/K)	Ü Ü	2 2	Sprach- kenntnisse	Teil-PL: Klausur Teil-PL: Klausur
3. Vertiefung HIS 2.3 (LING) Vertiefung HIS 2.4 (LIT)	Sprachwissenschaftliche Übung (Sprachgeschichte) Literaturwissenschaftliche Übung (Literaturgeschichte)	Ü Ü	2 2		Teil-PL: Referat Teil-PL: Referat
4. Modul WIR 2.1 Modul WIR 2.2	Wirtschaftssprache 1 (F): Français économique I Wirtschaftssprache 2 (F): Français économique II	Ü Ü	2 2	Sprach- kenntnisse	Teil-PL: Klausur Teil-PL: Klausur
5. Modul TRAD 2.1 Modul TRAD 2.2	Traduction français > allemand Atelier de traduction littéraire: français > allemand	Ü Ü	2 2	Sprach- kenntnisse	Teil-PL: Klausur Teil-PL: Klausur

- Die Wahl der Beisprache-Kurse (entweder Basismodul BSP 2.1/2.2 oder Aufbaumodul BSP 4.1/4.2) hängt von den individuellen Vorkenntnissen ab.
- **Die geforderten Sprachkenntnisse in Französisch entsprechen dem Niveau B 1 "Selbstständige Sprachverwendung" des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER).**
- Der Nachweis der in der Zulassung geforderten Lateinkenntnisse muss vor Beginn des 2. Studienjahres erfolgen.
- Das Portfolio umfasst in Kurzform einen Sprachenpass und eine Sprachbiografie sowie ein Dossier selbstständiger Arbeiten zu Phonetik, Grammatik/Wortschatz, Übersetzung und Schriftlichem Ausdruck und wird studienbegleitend im ersten Studienjahr angefertigt. Die selbstständig zu erstellenden Arbeiten sind Hausaufgaben und Tests, davon ein benoteter Test in Übersetzung. Die Gesamtleistung im SPR1-Modul ist dann erbracht, wenn das Portfolio vollständig und benotet vorliegt. Im Portfolio werden auch der Nachweis der Lateinkenntnisse, die Teilnahme an einer Studienfachberatung und an der Einführung in die Benutzung der Seminarbibliothek erfasst.
- Bei den Interkulturellen Studien (IK) kann zwischen den Modulen IK 2.1, IK 2.2 oder IK 2.4 gewählt werden.
- Im Bachelor/Profil Lehramt werden zusätzlich zwei Fachdidaktik-Übungen (FD 1: 2,5 LP und FD 2: 3 LP) im 4. und 5. Semester belegt.

28

1.2 *Baccalaureus Artium/Bachelor of Arts – Spanische Philologie*

(70 LP)

	Modul	Lehrveranstaltung	LF	SWS	P / WP	Voraus- setzung	PL (und Wichtung der Module in der Fachnote)	LP	
								Sem.	Jahr
1. Semester	Basismodul SPR 1.1	Fonética española	Ü	2	P	Sprach- kenntnisse	s. SPR 1.0	2,5	
	Basismodul SPR 1.2	Gramática / Vocabulario	Ü	2	P		s. SPR 1.0	2,5	
	Basismodul FACH 1.1	Sprachwissenschaftliche Vorlesung	VL	2	P		FACH 1.1: Teil-PL Protokoll/Test	2,5	
	Basismodul FACH 1.3	Einführung Linguistik I	Ü	2	P		FACH 1.3: Teil-PL Test	2,5	
	Basismodul FACH 1.4	Einführung Literaturwissenschaft I	Ü	2	P		FACH 1.4: Teil-PL Test	2,5	
				Σ 10				Σ 12,5	
2. Semester	Basismodul SPR 1.3	Traducción alemán > español (Unterkurs)	Ü	2	P	Sprach- kenntnisse	s. SPR 1.0	2,5	
	Basismodul SPR 1.4	Schriftlicher Ausdruck: Redacción (Unterkurs)	Ü	2	P		SPR 1.0: Gesamt-PL Portfolio, nach dem 2. Sem. geht zur Hälfte in die Fachnote ein	2,5	
	Basismodul FACH 1.2	Literaturwissenschaftliche Vorlesung	VL	2	P		FACH 1.2: Teil-PL Protokoll/Test	2,5	
	Basismodul FACH 2.1	Einführung Linguistik II	PS	2	P	FACH I FACH 2.1: Teil-PL kleine Hausarbeit (5-10 Seiten)	5		
				Σ 8				Σ 12,5	Σ 25

3. Semester	Aufbaumodul SPR 2.1	Schriftlicher Ausdruck: Redacción (Mittelkurs)	Ü	2	P	SPR 1	SPR 2.1: Teil-PL Klausur	2,5	
	Basismodul FACH 2.2	Einführung Literaturwissenschaft II	PS	2	P	FACH 1	FACH2.2: Teil-PL kleine Hausarbeit (5-10 Seiten), FACH 2.1+2.2 = FACH 2.0 geht ganz in die Fachnote ein	5	
	Modul HIS 2.1	Ältere Sprachstufe I: Altspanisch I	Ü	2	P	Latein- kenntnisse	<i>s. HIS 2.0</i>	2,5	
	Modul WAHL 2.1	BSP 2.1 oder 4.1 / HIS 2.3 / WIR 2.1 / TRAD 2.1	Ü	2	P	<i>s.u.</i>	WAHL 2.1: Teil-PL Klausur/Referat	2,5	
				Σ 8				Σ 12,5	
4. Semester	Aufbaumodul SPR 2.2	Traducción alemán > español (Mittelkurs)	Ü	2	P	SPR 1	SPR 2.2: Teil-PL Klausur	2,5	
	Modul HIS 2.2	Ältere Sprachstufe II: Altspanisch II	Ü	2	P		HIS 2.0: Gesamt-PL Klausur: 90 min, nach dem 4. Sem. geht ganz in die Fachnote ein	2,5	
	Modul WAHL 2.2	BSP 2.2 oder 4.2 / HIS 2.4 / WIR 2.2 / TRAD 2.2	Ü	2	P	<i>s.u.</i>	WAHL2.2: Teil-PL Klausur/Referat	2,5	
	Basismodul IK 2.1	Kultur- und Landeswissenschaften	PS	[2]	WP	SPR 1	IK 2.0: Gesamt-PL Hausarbeit/Bericht: 10 Seiten geht ganz in die Fachnote ein	[5]	
	Vertiefung IK 2.2	Kulturmanagement	PS	[2]	WP			[5]	
	Projekt- od. Praxismodul IK 2.4	Projekt Interkulturelle Studien oder Berufs-praktikum (Ausland) – mind. 4 Wochen	Projekt		WP			5	
			Σ 6-8				Σ 12,5	Σ 25	

5. Semester	Aufbaumodul LING 3.2	Seminar Linguistik	HS	2	P	FACH 2	LING 3.2: Teil-PL Hausarbeit: 10 Seiten LING 3.1/3.3+3.2 = LING 3.0 geht ganz in die Fachnote ein	5	
	Aufbaumodul LIT 3.2	Seminar Literaturwissenschaft	HS	2	P	FACH 2	LIT 3.2: Teil-PL Hausarbeit: 10 Seiten LIT 3.1/3.3+3.2 = LIT 3.0 geht ganz in die Fachnote ein	5	
				Σ 4				Σ 10	
6. Semester	Aufbaumodul LING 3.1/3.3	Sprachwissenschaftliche Vorlesung oder Übung	VL/Ü	2	P		LING 3.1/3.3: Teil-PL Protokoll/Test od. Referat	2,5	
	Aufbaumodul LIT 3.1/3.3	Literaturwissenschaftliche Vorlesung oder Übung	VL/Ü	2	P		LIT 3.1/3.3: Teil-PL Protokoll/Test od. Referat	2,5	
	Modul QU 3.1	Kolloquium (LING)	Koll.	1	P	LING 3.2	QU 3.1: Teil-PL mdl. Prüfung: 10-15 min, Ende 6. Sem.	1,25	
	Modul QU 3.2	Kolloquium (LIT)	Koll.	1	P	LIT 3.2	QU 3.2: Teil-PL mdl. Prüfung: 10-15 min, Ende 6. Sem.	1,25	
	Modul QU 3.3	Qualifikations-Sprachkurs	Ü	2	P	SPR 2	QU 3.3: Teil-PL Klausur: 3 Std. QU 3.1+3.2+3.3 = QU 3.0 geht doppelt in die Fachnote ein	2,5	
			Σ 8				Σ 10	Σ 20	

Das Wahlmodul (WAHL 2.1 und 2.2) ist aus folgenden Angeboten zu wählen:

1.	Basismodul BSP 2.1 Basismodul BSP 2.2	Beisprache Unterkurs (F/I/P/R/K/G) Beisprache Mittelkurs (F/I/P/R/K/G)	Ü Ü	2 2	keine Voraus- setzungen	Teil-PL: Klausur Teil-PL: Klausur
2.	Aufbaumodul BSP 4.1 Aufbaumodul BSP 4.2	Beisprache Aufbaukurs I (F/I/P/K) Beisprache Aufbaukurs II (F/I/P/K)	Ü Ü	2 2	Sprach- kenntnisse	Teil-PL: Klausur Teil-PL: Klausur
3.	Vertiefung HIS 2.3 (LING) Vertiefung HIS 2.4 (LIT)	Sprachwissenschaftliche Übung (Sprachgeschichte) Literaturwissenschaftliche Übung (Literaturgeschichte)	Ü Ü	2 2		Teil-PL: Referat Teil-PL: Referat
4.	Modul WIR 2.1 Modul WIR 2.2	Wirtschaftssprache 1 (S): Español comercial I Wirtschaftssprache 2 (S): Español comercial II	Ü Ü	2 2	Sprach- kenntnisse	Teil-PL: Klausur Teil-PL: Klausur
5.	Modul TRAD 2.1 Modul TRAD 2.2	Traducción español-alemán Taller de traducción literaria español-alemán	Ü Ü	2 2	Sprach- kenntnisse	Teil-PL: Klausur Teil-PL: Klausur

- Die Wahl der Beisprache-Kurse (entweder Basismodul BSP 2.1/2.2 oder Aufbaumodul BSP 4.1/4.2) hängt von den individuellen Vorkenntnissen ab.
- **Die geforderten Sprachkenntnisse in Spanisch entsprechen dem Niveau A2 "Elementare Sprachverwendung" des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER).**
- Der Nachweis der in der Zulassung geforderten Lateinkenntnisse muss vor Beginn des 2. Studienjahres erfolgen.
- Das Portfolio umfasst in Kurzform einen Sprachenpass und eine Sprachbiografie sowie ein Dossier selbstständiger Arbeiten zu Phonetik, Grammatik/Wortschatz, Übersetzung und Schriftlichem Ausdruck und wird studienbegleitend im ersten Studienjahr angefertigt. Die selbstständig zu erstellenden Arbeiten sind Hausaufgaben und Tests, davon ein benoteter Test in Übersetzung. Die Gesamtleistung im SPR1-Modul ist dann erbracht, wenn das Portfolio vollständig und benotet vorliegt. Im Portfolio werden auch der Nachweis der Lateinkenntnisse, die Teilnahme an einer Studienfachberatung und an der Einführung in die Benutzung der Seminarbibliothek erfasst.
- Bei den Interkulturellen Studien (IK) kann zwischen den Modulen IK 2.1, IK 2.2 oder IK 2.4 gewählt werden.
- Im Bachelor/Profil Lehramt werden zusätzlich zwei Fachdidaktik-Übungen (FD 1: 2,5 LP und FD 2: 3 LP) im 4. und 5. Semester belegt.

32

1.3 *Baccalaureus Artium/Bachelor of Arts – Italienische Philologie*

(70 LP)

	Modul	Lehrveranstaltung	LF	SWS	P / WP	Voraus- setzung	PL (und Wichtung der Module in der Fachnote)	LP	
								Sem.	Jahr
1. Semester	Basismodul SPR 0.1	Italienisch I (für Italianisten)	Ü	4	P		SPR 0.1: Teil-PL Klausur	5	
	Basismodul SPR 1.1	Fonetica e fonologia italiana	Ü	2	P		s. SPR 1.0	2,5	
	Basismodul FACH1.1	Sprachwissenschaftliche Vorlesung	VL	2	P		FACH 1.1: Teil-PL Protokoll oder Test	2,5	
	Basismodul FACH 1.4	Einführung Literaturwissenschaft I	Ü	2	P		FACH 1.4: Teil-PL Test	2,5	
	Σ 10								Σ 12,5
2. Semester	Basismodul SPR 0.2	Italienisch II (für Italianisten)	Ü	4	P		SPR 0.2: Teil-PL Klausur SPR 0.1+0.2 = SPR 0.0 geht ganz in die Fachnote ein	5	
	Basismodul SPR 1.2	Grammatica	Ü	2	P		SPR 1.0: Gesamt-PL Portfolio, nach dem 2. Sem. geht zur Hälfte in die Fachnote ein	2,5	
	Basismodul FACH 1.3	Einführung Linguistik I	Ü	2	P		FACH 1.3: Teil-PL Test	2,5	
	Σ 8								Σ 12,5

3. Semester	Aufbaumodul SPR 2.1	Schriftlicher Ausdruck: Redazione (Unterkurs)	Ü	2	P	SPR 1	SPR 2.1: Teil-PL Klausur	2,5	
	Basismodul FACH 2.1	Einführung Linguistik II	PS	2	P	FACH 1	FACH2.1: Teil-PL kleine Hausarbeit: 5-10 Seiten	5	
	Basismodul FACH 2.2	Einführung Literaturwissenschaft II	PS	2	P	FACH 1	FACH2.2: Teil-PL kleine Hausarbeit: 5-10 Seiten FACH 2.1+2.2 = FACH2.0 geht ganz in die Fachnote ein	5	
	Modul WAHL 2.1	BSP 2.1 oder 4.1 / TRAD 2.1	Ü	2	P	<i>s.u.</i>	WAHL 2.1: Teil-PL Klausur/Referat	2,5	
				Σ 8				Σ 12,5	
4. Semester	Aufbaumodul SPR 2.2	Traduzione tedesco > italiano (Unterkurs)	Ü	2	P	SPR 1	SPR 2.2: Teil-PL Klausur	2,5	
	Aufbaumodul LIT 3.4	Lektürekurs zur italienischen Literatur	Ü	2	P		LIT 3.4: Teil-PL Referat	2,5	
	Modul WAHL 2.2	BSP 2.2 oder 4.2 / TRAD 2.2	Ü	2	P	<i>s.u.</i>	WAHL 2.2: Teil-PL Klausur/Referat	2,5	
	Basismodul IK 2.1	Kultur- und Landeswissenschaften	PS	[2]	WP		IK 2.0: Gesamt-PL Hausarbeit/Bericht: 10 Seiten geht ganz in die Fachnote ein	[5]	
	Projekt- od. Praxismodul IK 2.4	Projekt Interkulturelle Studien oder Berufspraktikum (Ausland) – mind. 4 Wochen	Projekt		WP	SPR 1		5	
			Σ 6-8				Σ 12,5	Σ 25	

5. Semester	Aufbaumodul LING 3.2	Seminar Linguistik	HS	2	P	FACH 2	LING 3.2: Teil-PL Hausarbeit: 10 Seiten LING 3.1/3.3+3.2 = LING 3.0 geht ganz in die Fachnote ein	5	
	Aufbaumodul LIT 3.2	Seminar Literaturwissenschaft	HS	2	P	FACH 2	LIT 3.2: Teil-PL Hausarbeit: 10 Seiten LIT 3.1/3.3+3.2+3.4 = LIT 3.0 geht ganz in die Fachnote ein	5	
				Σ 4				Σ 10	
6. Semester	Aufbaumodul LING 3.1/3.3	Sprachwissenschaftliche Vorlesung oder Übung	VL/Ü	2	P		LING 3.1/3.3: Teil-PL Protokoll/Test od. Referat	2,5	
	Aufbaumodul LIT 3.1/3.3	Literaturwissenschaftliche Vorlesung oder Übung	VL/Ü	2	P		LIT 3.1/3.3: Teil-PL Protokoll/Test od. Referat	2,5	
	Modul QU 3.1	Kolloquium (LING)	Koll.	1	P	LING 3.2	QU 3.1: Teil-PL mdl. Prüfung: 10-15 min, Ende 6. Sem.	1,25	
	Modul QU 3.2	Kolloquium (LIT)	Koll.	1	P	LIT 3.2	QU 3.2: Teil-PL mdl. Prüfung: 10-15 min, Ende 6. Sem.	1,25	
	Modul QU 3.3	Qualifikations-Sprachkurs	Ü	2	P	SPR 2	QU 3.3: Teil-PL Klausur: 3 Std. QU 3.1+3.2+3.3 = QU 3.0 geht doppelt in die Fachnote ein	2,5	
			Σ 8				Σ 10	Σ 20	

Das Wahlmodul (WAHL 2.1 und 2.2) ist aus folgenden Angeboten zu wählen:

- | | | | | | |
|------------------------|-------------------------------------|---|---|-----------------------|------------------|
| 1. Basismodul BSP 2.1 | Beisprache Unterkurs (F/S/P/R/K/G) | Ü | 2 | keine Voraussetzungen | Teil-PL: Klausur |
| Basismodul BSP 2.2 | Beisprache Mittelkurs (F/S/P/R/K/G) | Ü | 2 | | |
| 2. Aufbaumodul BSP 4.1 | Beisprache Aufbaukurs I (F/S/P/K) | Ü | 2 | Sprachkenntnisse | Teil-PL: Klausur |
| Aufbaumodul BSP 4.2 | Beisprache Aufbaukurs II (F/S/P/K) | Ü | 2 | | |
| 3. Modul TRAD 2.1 | Traduzione italiano > tedesco I | Ü | 2 | Sprachkenntnisse | Teil-PL: Klausur |
| Modul TRAD 2.2 | Traduzione italiano > tedesco II | Ü | 2 | | |
- Die Wahl der Beisprache-Kurse (entweder Basismodul BSP 2.1/2.2 oder Aufbaumodul BSP 4.1/4.2) hängt von den individuellen Vorkenntnissen ab.
 - Der Nachweis der in der Zulassung geforderten Lateinkenntnisse muss vor Beginn des 2. Studienjahres erfolgen.
 - Das Portfolio umfasst in Kurzform einen Sprachenpass und eine Sprachbiografie sowie ein Dossier selbstständiger Arbeiten zu Phonetik und Grammatik und wird studienbegleitend im ersten Studienjahr angefertigt. Die selbstständig zu erbringenden Arbeiten sind Hausaufgaben und Tests, davon ein benoteter Test in Grammatik. Die Gesamtleistung im SPR1-Modul ist dann erbracht, wenn das Portfolio vollständig und benotet vorliegt. Im Portfolio werden auch der Nachweis der Lateinkenntnisse, die Teilnahme an einer Studienfachberatung und an der Einführung in die Benutzung der Seminarbibliothek erfasst.
 - Bei den Interkulturellen Studien (IK) kann zwischen den Modulen IK 2.1 oder IK 2.4 gewählt werden.
 - Im Bachelor/Profil Lehramt werden zusätzlich zwei Fachdidaktik-Übungen (FD 1: 2,5 LP und FD 2: 3 LP) im 4. und 5. Semester belegt.

36

1.4 *Baccalaureus Artium/Bachelor of Arts* – Portugiesische Philologie

(70 LP)

	Modul	Lehrveranstaltung	LF	SWS	P / WP	Voraussetzung	PL (und Wichtung der Module in der Fachnote)	LP	
								Sem.	Jahr
1. Semester	Basismodul SPR 0.1	Portugiesisch I (für Lusitanisten)	Ü	4	P		SPR 0.1: Teil-PL Klausur	5	
	Basismodul SPR 1.1	Fonética e fonologia portuguesa (brasileira)	Ü	2	P		s. <i>SPR 1.0</i>	2,5	
	Basismodul FACH1.1	Sprachwissenschaftliche Vorlesung	VL	2	P		FACH 1.1: Teil-PL Protokoll oder Test	2,5	
	Basismodul FACH 1.4	Einführung brasilianische Literaturwissenschaft I	Ü	2	P		FACH 1.4: Teil-PL Test	2,5	
				Σ 10				Σ 12,5	
2. Semester	Basismodul SPR 0.2	Portugiesisch II (für Lusitanisten)	Ü	4	P		SPR 0.2: Teil-PL Klausur SPR 0.1+0.2 = SPR 0.0 geht ganz in die Fachnote ein	5	
	Basismodul SPR 1.2	Gramática	Ü	2	P		SPR 1.0: Gesamt-PL Portfolio, nach dem 2. Sem. geht zur Hälfte in die Fachnote ein	2,5	
	Basismodul FACH 1.3	Einführung portugiesische Linguistik I	Ü	2	P		FACH 1.3: Teil-PL Test	2,5	
				Σ 8				Σ 12,5	Σ 25

3. Semester	Aufbaumodul SPR 2.1	Schriftlicher Ausdruck: Redação (Unterkurs)	Ü	2	P	SPR 1	SPR 2.1: Teil-PL Klausur	2,5	
	Basismodul FACH 2.1	Einführung portugiesische/brasilianische Linguistik II	PS	2	P	FACH 1	FACH2.1: Teil-PL kleine Hausarbeit: 5-10 Seiten	5	
	Basismodul FACH 2.2	Einführung brasilianische Literaturwissenschaft II	PS	2	P	FACH 1	FACH2.2: Teil-PL kleine Hausarbeit: 5-10 Seiten FACH 2.1+2.2 = FACH 2.0 geht ganz in die Fachnote ein	5	
	Basismodul BSP 2.1	Beisprache I (Unterkurs) (F/S/I/R/K/G)	Ü	2	WP		BSP 2.1: Teil-PL Klausur	2,5	
	Aufbaumodul BSP 4.1	Beisprache Aufbaukurs I (F/S/I/K)	Ü	[2]	WP	Sprachkenntnisse	BSP 4.1: Teil-PL Klausur	[2,5]	
					Σ 8				Σ 12,5
4. Semester	Aufbaumodul SPR 2.2	Tradução alemão > português (Unterkurs)	Ü	2	P	SPR 1	SPR 2.2: Teil-PL Klausur	2,5	
	Aufbaumodul LIT 3.4	Lektürekurs zur portugiesischen/brasilianischen Literatur	Ü	2	P		LIT 3.4: Teil-PL Referat	2,5	
	Basismodul BSP 2.2	Beisprache II (Mittelkurs) (F/S/I/R/K/G)	Ü	2	WP		BSP 2.2: Teil-PL Klausur	2,5	
	Aufbaumodul BSP 4.2	Beisprache Aufbaukurs II (F/S/I/K)	Ü	[2]	WP		BSP 4.2: Teil-PL Klausur	[2,5]	
	Basismodul IK 2.1	Kultur- und Landeswissenschaften	PS	[2]	WP		IK 2.0: Gesamt-PL Hausarbeit/Bericht: 10 Seiten geht ganz in die Fachnote ein	[5]	
	Projekt- od. Praxismodul IK 2.4	Projekt Interkulturelle Studien oder Berufspraktikum (Ausland) – mind. 4 Wochen	Projekt		WP	SPR 1		5	
				Σ 6-8				Σ 12,5	Σ 25

5. Semester	Aufbaumodul LING 3.2	Seminar Linguistik (mit Hausarbeit)	HS	2	P	FACH 2	LING 3.2: Teil-PL Hausarbeit: 10 Seiten LING 3.1/3.3+3.2 = LING 3.0 geht ganz in die Fachnote ein	5	
	Aufbaumodul LIT 3.2	Seminar Literaturwissenschaft (mit Hausarbeit)	HS	2	P	FACH 2	LIT 3.2: Teil-PL Hausarbeit: 10 Seiten LIT 3.1/3.3+3.2+3.4 = LIT 3.0 geht ganz in die Fachnote ein	5	
					Σ 4			Σ 10	
6. Semester	Aufbaumodul LING 3.1/3.3	Sprachwissenschaftliche Vorlesung oder Übung	VL/Ü	2	P		LING 3.1/3.3: Teil-PL Protokoll/Test od. Referat	2,5	
	Aufbaumodul LIT 3.1/3.3	Literaturwissenschaftliche Vorlesung oder Übung	VL/Ü	2	P		LIT 3.1/3.3: Teil-PL Protokoll/Test od. Referat	2,5	
	Modul QU 3.1	Kolloquium (LING)	Koll.	1	P	LING 3.2	QU 3.1: Teil-PL mdl. Prüfung: 10-15 min, Ende 6. Sem.	1,25	
	Modul QU 3.2	Kolloquium (LIT)	Koll.	1	P	LIT 3.2	QU 3.2: Teil-PL mdl. Prüfung: 10-15 min, Ende 6. Sem.	1,25	
	Modul QU 3.3	Qualifikations-Sprachkurs	Ü	2	P	SPR 2	QU 3.3: Teil-PL Klausur: 3 Std. QU 3.1+3.2+3.3 = QU 3.0 geht doppelt in die Fachnote ein	2,5	
				Σ 8				Σ 10	Σ 20

Das Wahlmodul (WAHL 2.1 und 2.2) ist aus folgenden Angeboten zu wählen:

1. Basismodul BSP 2.1	Beisprache Unterkurs (F/S/I/R/K/G)	Ü	2	keine Voraussetzungen	Teil-PL: Klausur
Basismodul BSP 2.2	Beisprache Mittelkurs (F/S/I/R/K/G)	Ü	2		
2. Aufbaumodul BSP 4.1	Beisprache Aufbaukurs I (F/S/I/K)	Ü	2	Sprachkenntnisse	Teil-PL: Klausur
Aufbaumodul BSP 4.2	Beisprache Aufbaukurs II (F/S/I/K)	Ü	2		

- Die Wahl der Beisprache-Kurse (entweder Basismodul BSP 2.1/2.2 oder Aufbaumodul BSP 4.1/4.2) hängt von den individuellen Vorkenntnissen ab.
- Der Nachweis der in der Zulassung geforderten Lateinkenntnisse muss vor Beginn des 2. Studienjahres erfolgen.
- Das Portfolio umfasst in Kurzform einen Sprachenpass und eine Sprachbiografie sowie ein Dossier selbstständiger Arbeiten zu Phonetik und Grammatik und wird studienbegleitend im ersten Studienjahr angefertigt. Die selbstständig zu erbringenden Arbeiten sind Hausaufgaben und Tests, davon ein benoteter Test in Grammatik. Die Gesamtleistung im SPR1-Modul ist dann erbracht, wenn das Portfolio vollständig und benotet vorliegt. Im Portfolio werden auch der Nachweis der Lateinkenntnisse, die Teilnahme an einer Studienfachberatung und an der Einführung in die Benutzung der Seminarbibliothek erfasst.
- Bei den Interkulturellen Studien (IK) kann zwischen den Modulen IK 2.1 oder IK 2.4 gewählt werden.

40

2.1 Magister Lehramt/Master of Education – Französisch

(35 LP)

	Modul	Lehrveranstaltung	LF	SWS	P / WP	Voraussetzung	PL (und Wichtung der Module in der Fachnote)	LP	
								Sem.	Jahr
1. Semester	Aufbaumodul SPR 4.1	Traduction allemand > français (Oberkurs)	Ü	2	P	Sprachkenntnisse	SPR 4.1: Teil-PL Klausur	2,5	
	Modul FD 3.1	Fachdidaktik und Landeskunde	Ü	2	P		FD 3.1: Teil-PL Referat	2,5	
	Modul FD 3.2	Fachdidaktik Hauptseminar (mit Hausarbeit)	HS	2	P		FD 3.2: Teil-PL Hausarbeit: 15 Seiten FD 3.1+3.2+3.3 = FD 3.0 geht ganz in die Fachnote ein	5	
					Σ 6				Σ 10
2. Semester	Aufbaumodul SPR 4.2	Schriftlicher Ausdruck: Rédaction (Oberkurs)	Ü	2	P	Sprachkenntnisse	SPR 4.2: Teil-PL Klausur	2,5	
	Projektmodul IK 4.1	Projekt Interkulturelle Studien (mit Bericht)	Projekt		WP		IK 4.0: Gesamt-PL Hausarbeit/Bericht: 15 Seiten geht ganz in die Fachnote ein	5	
	Aufbaumodul IK 4.2	Landeskundliches Hauptseminar (mit Hausarbeit)	HS	[2]	WP			[5]	
	Modul FD 3.3	Begleitübung zum fachdidaktischen Hauptpraktikum	Ü	2	P	Schulpraktikum im BA	FD 3.3: Teil-PL Stundenentwurf	2,5	
				Σ 4-6				Σ 10	Σ 20

3. Semester	Aufbaumodul FACH 5.1 (LING / LIT)	Sprachwissenschaftliche / Literaturwissenschaftliche Vorlesung	VL	2	P		FACH 5.1: Teil-PL Protokoll/Test	2,5	
	Aufbaumodul FACH 5.2 (LING / LIT)	Seminar Linguistik / Literaturwissenschaft	HS	2	P		FACH 5.2: Teil-PL Hausarbeit: 15 Seiten FACH 5.1+5.2+5.3 = FACH5.0 geht ganz in die Fachnote ein	5	
	Aufbaumodul FACH 5.3 (LING / LIT)	Sprachwissenschaftliche / Literaturwissenschaftliche Übung	Ü	2	P		FACH 5.3: Teil-PL Referat	2,5	
				Σ 6				Σ 10	
4. Semester	Modul QU 5.1	Kolloquium Linguistik	Koll.	1	P	FACH5.0	QU 5.1: Teil-PL mdl. Prüfung: 10-15 min, Ende 4. Sem.	1,25	
	Modul QU 5.2	Kolloquium Literaturwissenschaft	Koll.	1	P	FACH5.0	QU 5.2: Teil-PL mdl. Prüfung: 10-15 min, Ende 4. Sem.	1,25	
	Modul QU5.3	Qualifikations-Sprachkurs	Ü	2	P	SPR 4.0	QU 5.3: Teil-PL Klausur: 4 Std. QU 5.1+5.2+5.3 = QU 5.0 geht doppelt in die Fachnote ein	2,5	
				Σ 4				Σ 5	Σ 15

- Die geforderten Sprachkenntnisse in Französisch entsprechen dem Niveau C 1 "Kompetente Sprachverwendung" des *Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER)*.
- Bei den Interkulturellen Studien (IK) kann zwischen den Modulen IK 4.1 und 4.2 gewählt werden.
- Das Aufbaumodul FACH 5.0 wird wahlweise in Sprachwissenschaft (LING 5.1-3) oder Literaturwissenschaft (LIT 5.1-3) absolviert. Der nicht gewählte fachwissenschaftliche Bereich muss stattdessen schwerpunktmäßig im fachdidaktischen Hauptseminar (FD 3.2) oder im Bereich IK 4 behandelt werden.

2.2 Magister Lehramt/Master of Education – Spanisch

(35 LP)

	Modul	Lehrveranstaltung	LF	SWS	P / WP	Voraussetzung	PL (und Wichtung der Module in der Fachnote)	LP	
								Sem.	Jahr
1. Semester	Aufbaumodul SPR 4.1	Traducción alemán > español (Oberkurs)	Ü	2	P	Sprachkenntnisse	SPR 4.1: Teil-PL Klausur	2,5	
	Modul FD 3.1	Fachdidaktik und Landeskunde	Ü	2	P		FD 3.1: Teil-PL Referat	2,5	
	Modul FD 3.2	Fachdidaktik Hauptseminar: (mit Hausarbeit)	HS	2	P		FD 3.2: Teil-PL Hausarbeit: 15 Seiten FD 3.1+3.2+3.3 = FD 3.0 geht ganz in die Fachnote ein	5	
				Σ 6				Σ 10	
2. Semester	Aufbaumodul SPR 4.2	Schriftlicher Ausdruck: Redacción (Oberkurs)	Ü	2	P	Sprachkenntnisse	SPR 4.2: Teil-PL Klausur	2,5	
	Projektmodul IK 4.1	Projekt Interkulturelle Studien (mit Bericht)	Projekt		WP		IK 4.0: Gesamt-PL Hausarbeit/Bericht: 15 Seiten geht ganz in die Fachnote ein	5	
	Aufbaumodul IK 4.2	Landeskundliches Hauptseminar (mit Hausarbeit)	HS	[2]	WP			[5]	
	Modul FD 3.3	Begleitübung zum fachdidaktischen Hauptpraktikum	Ü	2	P	Schulpraktikum im BA	FD 3.3: Teil-PL Stundenentwurf	2,5	
			Σ 4-6				Σ 10	Σ 20	

3. Semester	Aufbaumodul FACH 5.1 (LING / LIT)	Sprachwissenschaftliche / Literaturwissenschaftliche Vorlesung	VL	2	P		FACH 5.1: Teil-PL Protokoll/Test	2,5	
	Aufbaumodul FACH 5.2 (LING / LIT)	Seminar Linguistik / Literaturwissenschaft	HS	2	P		FACH 5.2: Teil-PL Hausarbeit: 15 Seiten FACH 5.1+5.2+5.3 = FACH 5.0 geht ganz in die Fachnote ein	5	
	Aufbaumodul FACH 5.3 (LING / LIT)	Sprachwissenschaftliche / Literaturwissenschaftliche Übung	Ü	2	P		FACH 5.3: Teil-PL Referat	2,5	
					Σ 6				Σ 10
4. Semester	Modul QU 5.1	Kolloquium Linguistik	Koll.	1	P	FACH5.0	QU 5.1: Teil-PL mdl. Prüfung: 10-15 min, Ende 4. Sem.	1,25	
	Modul QU 5.2	Kolloquium Literaturwissenschaft	Koll.	1	P	FACH5.0	QU 5.2: Teil-PL mdl. Prüfung: 10-15 min, Ende 4. Sem.	1,25	
	Modul QU5.3	Qualifikations-Sprachkurs	Ü	2	P	SPR 4.0	QU 5.3: Teil-PL Klausur: 4 Std. QU 5.1+5.2+5.3 = QU 5.0 geht doppelt in die Fachnote ein	2,5	
					Σ 4				Σ 5

- Die geforderten Sprachkenntnisse in Spanisch entsprechen dem Niveau B2 "Selbstständige Sprachverwendung" des *Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER)*.
- Bei den Interkulturellen Studien (IK) kann zwischen den Modulen IK 4.1 und 4.2 gewählt werden.
- Das Aufbaumodul FACH 5.0 wird wahlweise in Sprachwissenschaft (LING 5.1-3) oder Literaturwissenschaft (LIT 5.1-3) absolviert. Der nicht gewählte fachwissenschaftliche Bereich muss stattdessen schwerpunktmäßig im fachdidaktischen Hauptseminar (FD 3.2) oder im Bereich IK 4 behandelt werden.

2.3 Magister Lehramt/Master of Education – Italienisch

(35 LP)

	Modul	Lehrveranstaltung	LF	SWS	P / WP	Voraussetzung	PL (und Wichtung der Module in der Fachnote)	LP	
								Sem.	Jahr
1. Semester	Aufbaumodul SPR 4.1	Traduzione tedesco > italiano (Mittelkurs)	Ü	2	P	Sprachkenntnisse	SPR 4.1: Teil-PL Klausur	2,5	
	Modul FD 3.1	Fachdidaktik und Landeskunde	Ü	2	P		FD 3.1: Teil-PL Referat	2,5	
	Modul FD 3.2	Fachdidaktik Hauptseminar (mit Hausarbeit)	HS	2	P		FD 3.2: Teil-PL Hausarbeit: 15 Seiten FD 3.1+3.2+3.3 = FD 3.0 geht ganz in die Fachnote ein	5	
					Σ 6				Σ 10
2. Semester	Aufbaumodul SPR 4.2	Schriftlicher Ausdruck: Redazione (Mittelkurs)	Ü	2	P	Sprachkenntnisse	SPR 4.2: Teil-PL Klausur	2,5	
	Projektmodul IK 4.1	Projekt Interkulturelle Studien (mit Bericht)	Projekt		WP		IK 4.0: Gesamt-PL Hausarbeit/Bericht: 15 Seiten geht ganz in die Fachnote ein	5	
	Aufbaumodul IK 4.2	Landeskundliches Hauptseminar (mit Hausarbeit)	HS	[2]	WP			[5]	
	Modul FD 3.3	Begleitübung zum fachdidaktischen Hauptpraktikum	Ü	2	P	Schulpraktikum im BA	FD 3.3: Teil-PL Stundenentwurf	2,5	
				Σ 4-6				Σ 10	Σ 20

3. Semester	Aufbaumodul FACH 5.1 (LING / LIT)	Sprachwissenschaftliche / Literaturwissenschaftliche Vorlesung	VL	2	P		FACH 5.1: Teil-PL Protokoll/Test	2,5	
	Aufbaumodul FACH 5.2 (LING / LIT)	Seminar Linguistik / Literaturwissenschaft (mit Hausarbeit)	HS	2	P		FACH 5.2: Teil-PL Hausarbeit: 15 Seiten FACH 5.1+5.2+5.3 = FACH5.0 geht ganz in die Fachnote ein	5	
	Aufbaumodul FACH 5.3 (LING / LIT)	Sprachwissenschaftliche / Literaturwissenschaftliche Übung	Ü	2	P		FACH 5.3: Teil-PL Referat	2,5	
				Σ 6				Σ 10	
4. Semester	Modul QU 5.1	Kolloquium Linguistik	Koll.	1	P	FACH5.0	QU 5.1: Teil-PL mdl. Prüfung: 10-15 min, Ende 4. Sem.	1,25	
	Modul QU 5.2	Kolloquium Literaturwissenschaft	Koll.	1	P	FACH5.0	QU 5.2: Teil-PL mdl. Prüfung: 10-15 min, Ende 4. Sem.	1,25	
	Modul QU5.3	Qualifikations-Sprachkurs	Ü	2	P	SPR 4.0	QU 5.3: Teil-PL Klausur: 4 Std. QU 5.1+5.2+5.3 = QU 5.0 geht doppelt in die Fachnote ein	2,5	
				Σ 4				Σ 5	Σ 15

- Die geforderten Sprachkenntnisse in Italienisch entsprechen dem Niveau B "Selbstständige Sprachverwendung" des *Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER)*.
- Bei den Interkulturellen Studien (IK) kann zwischen den Modulen IK 4.1 und 4.2 gewählt werden.
- Das Aufbaumodul FACH 5.0 wird wahlweise in Sprachwissenschaft (LING 5.1-3) oder Literaturwissenschaft (LIT 5.1-3) absolviert. Der nicht gewählte fachwissenschaftliche Bereich muss stattdessen schwerpunktmäßig im fachdidaktischen Hauptseminar (FD 3.2) oder im Bereich IK 4 behandelt werden.

2.4 *Magister Artium/Master of Arts/ZWEI FÄCHER – Romanische Philologie Modell 1 Sprache* (45 LP) (Französisch/Spanisch/Italienisch/Portugiesisch)

	Modul	Lehrveranstaltung	LF	SWS	P / WP	Voraussetzung	PL (und Wichtung der Module in der Fachnote)	LP	
								Sem.	Jahr
1. Semester	Aufbaumodul SPR 4.1	Übersetzung dt.>Fremdsprache (F/S: Oberkurs; I/P: Mittelkurs)	Ü	2	P	Sprachkenntnisse	SPR 4.1: Teil-PL Klausur	2,5	
	Aufbaumodul LIT 4.1/4.3	Literaturwissenschaftliche Vorlesung oder Übung	VL/ Ü	2	P		LIT 4.1/4.3: Teil-PL Protokoll/Test od. Referat	2,5	
	Aufbaumodul LIT 4.2	Seminar Literaturwissenschaft	HS	2	P		LIT 4.2: Teil-PL Hausarbeit: 15 Seiten LIT 4.1/4.3+4.2 = LIT 4.0 geht ganz in die Fachnote ein	5	
	Aufbaumodul LING 4.1/4.3	Sprachwissenschaftliche Vorlesung oder Übung	VL/ Ü	2	P		LING 4.1/4.3: Teil-PL Protokoll/Test od. Referat	2,5	
	Aufbaumodul BSP 4.1/2.1	Beisprache Aufbaukurs I (oder Unterkurs)	Ü	2	P		BSP 4.1 (2.1): Teil-PL Klausur	2,5	
				Σ 10				Σ 15	
2. Semester	Aufbaumodul SPR 4.2	Schriftlicher Ausdruck: (F/S: Oberkurs; I/P: Mittelkurs)	Ü	2	P	Sprachkenntnisse	SPR 4.2: Teil-PL Klausur	2,5	
	Projektmodul IK 4.1	Projekt Interkulturelle Studien (mit Bericht)	Projekt		WP		IK 4.0: Gesamt-PL Hausarbeit/Bericht: 15 Seiten geht ganz in die Fachnote ein	5	
	Vertiefung IK 4.2	Landeskundliches Hauptseminar (mit Hausarbeit)	HS	[2]	WP	[5]			
	Aufbaumodul LING 4.2	Seminar Sprachwissenschaft	HS	2	P		LING 4.2: Teil-PL Hausarbeit: 15 Seiten LING 4.1/4.3+4.2 = LING 4.0 geht ganz in die Fachnote ein	5	
	Aufbaumodul BSP 4.2/2.2	Beisprache Aufbaukurs II (oder Mittelkurs)	Ü	2	P		BSP 4.2 (2.2): Teil-PL Klausur	2,5	
			Σ 6-8				Σ 15	Σ 30	

3. Semester	Aufbaumodul FACH 5.1 (LING / LIT)	Vorlesung Sprachwissenschaft / Literaturwissenschaft	VL	2	P		FACH 5.1: Teil-PL Protokoll/Test	2,5	
	Aufbaumodul FACH 5.2 (LING / LIT)	Seminar Sprachwissenschaft / Literaturwissenschaft	HS	2	P		FACH 5.2 Teil-PL Hausarbeit: 15 Seiten FACH 5.1+5.2+5.3 = FACH5.0 geht ganz in die Fachnote ein	5	
	Aufbaumodul FACH 5.3 (LING / LIT)	Übung Sprachwissenschaft / Literaturwissenschaft	Ü	2	P		FACH 5.3: Teil-PL Referat	2,5	
	Modul QU 5.1	Kolloquium Linguistik	Koll.	1	P	LING 4.0	QU 5.1: Teil-PL mdl. Prüfung: 10-15 min, Ende 4. Sem.	1,25	
	Modul QU 5.2	Kolloquium Literaturwissenschaft	Koll.	1	P	LIT 4.0	QU 5.2: Teil-PL mdl. Prüfung: 10-15 min, Ende 4. Sem.	1,25	
	Modul QU 5.3	Qualifikations-Sprachkurs	Ü	2	P	SPR 4.0	QU 5.3: Teil-PL Klausur: 4 Std. QU 5.1+5.2+5.3 = QU 5.0 geht doppelt in die Fachnote ein	2,5	
				Σ 10				Σ 15	
4. Semester	-	-		-				-	
				Σ 10				Σ 15	Σ 15

- Die Wahl der Beisprache-Kurse (entweder Basismodul BSP 2.1/2.2 oder Aufbaumodul BSP 4.1/4.2) hängt von den individuellen Vorkenntnissen ab.

1.	Basismodul BSP 2.1	Beisprache Unterkurs (F/S/I/P/R/K/G)	Ü	2	keine Voraussetzungen	Teil-PL: Klausur
	Basismodul BSP 2.2	Beisprache Mittelkurs (F/S/I/P/R/K/G)	Ü	2		Teil-PL: Klausur
2.	Aufbaumodul BSP 4.1	Beisprache Aufbaukurs I (F/S/I/P/K)	Ü	2	Sprachkenntnisse	Teil-PL: Klausur
	Aufbaumodul BSP 4.2	Beisprache Aufbaukurs II (F/S/I/P/K)	Ü	2		Teil-PL: Klausur

- Die geforderten Sprachkenntnisse in der Schwerpunktsprache entsprechen folgenden Niveaus des *Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER)*:

- für Französisch: Niveau C1 - "Kompetente Sprachverwendung"
- für Spanisch: Niveau B2 - "Selbstständige Sprachverwendung"
- für Italienisch: Niveau B - "Selbstständige Sprachverwendung"
- für Portugiesisch: Niveau B - "Selbstständige Sprachverwendung"

- Bei den Interkulturellen Studien (IK) kann zwischen den Modulen IK 4.1 und 4.2 gewählt werden.
- Das Aufbaumodul FACH 5.0 wird wahlweise in Sprachwissenschaft (LING 5.1-3) oder Literaturwissenschaft (LIT 5.1-3) absolviert.

**2.5 MagisterArtium/Master of Arts/EIN FACH – Romanische Philologie Modell 2 Sprachen
(Französisch/Spanisch/Italienisch/Portugiesisch)**

(90 LP)

	Modul	Lehrveranstaltung	LF	SWS	P / WP	Voraussetzung	PL (und Wichtung der Module in der Fachnote)	LP	
								Sem.	Jahr
1. Semester	Aufbaumodul SPR 4.1-1	Übersetzung Dt. > 1. Schwerpunktsprache (Mittelkurs: I/P / Oberkurs: F/S)	Ü	2	P	Sprachkenntnisse	SPR 4.1-1: Teil-PL Klausur	2,5	
	Aufbaumodul SPR 4.1-2	Übersetzung Dt. > 2. Schwerpunktsprache (Mittelkurs: I/P / Oberkurs: F/S)	Ü	2	P	Sprachkenntnisse	SPR 4.1-2: Teil-PL Klausur	2,5	
	Aufbaumodul LIT 4.1-1	Literaturwissenschaftliche Vorlesung (1.Schwerpunktsprache)	VL	2	P		LIT 4.1-1: Teil-PL Protokoll/Test	2,5	
	Aufbaumodul LIT 4.2-1	Seminar Literaturwissenschaft (1. Schwerpunktsprache)	HS	2	P		LIT 4.2-1: Teil-PL Hausarbeit: 15 Seiten LIT 4.1+4.2+4.3 = LIT 4.0-1 geht ganz in die Fachnote ein	5	
	Aufbaumodul LING 4.1-2	Sprachwissenschaftliche Vorlesung (2.Schwerpunktsprache)	VL	2	P		LING 4.1-2: Teil-PL Protokoll/Test	2,5	
	Aufbaumodul LING 4.2-2	Seminar Sprachwissenschaft (2. Schwerpunktsprache)	HS	2	P		LING 4.2-2: Teil-PL Hausarbeit: 15 Seiten LING 4.1+4.2+4.3 = LING4.0-2 geht ganz in die Fachnote ein	5	
	Aufbaumodul BSP 4.1 od. 2.1	Beisprache Aufbaukurs I (oder Unterkurs)	Ü	2	P		BSP 4.1-2.1: Teil-PL Klausur	2,5	
	Vertiefung LIT 4.1-ROM	Vorlesung in romanischer Literaturwissenschaft	VL	2	P		LIT 4.1-ROM: Teil-PL Protokoll/Test	2,5	
	Vertiefung LIT 4.2-ROM	Seminar in romanischer Literaturwissenschaft	HS	2	P		LIT 4.2-ROM: Teil-PL Hausarbeit: 15 Seiten LIT 4.1+4.2 = LIT4.0-ROM geht ganz in die Fachnote ein	5	
					Σ 18				Σ 30

50

2. Semester	Aufbaumodul SPR 4.2-1	Schriftlicher Ausdruck in der 1. Schwerpunktsprache (Mittelkurs: I/P od. Oberkurs: F/S)	Ü	2	P	Sprachkenntnisse	SPR 4.1-1: Teil-PL Klausur	2,5	
	Aufbaumodul SPR 4.2-2	Schriftlicher Ausdruck in der 2. Schwerpunktsprache (Mittelkurs: I/P od. Oberkurs: F/S)	Ü	2	P	Sprachkenntnisse	SPR 4.2-2: Teil-PL Klausur	2,5	
	Projektmodul IK 4.1-1	Projekt Interkulturelle Studien in der 1. Schwerpunktsprache (mit Bericht)	Projekt		WP	Sprachkenntnisse	IK 4.0-1: Gesamt-PL Hausarbeit/Bericht: 15 Seiten geht ganz in die Fachnote ein	5	
	Aufbaumodul IK 4.2-1	Landeskundliches Hauptseminar in der 1. Schwerpunktsprache (mit Hausarbeit)	HS	[2]	WP			[5]	
	Projektmodul IK 4.1-2	Projekt Interkulturelle Studien in der 2. Schwerpunktsprache (mit Bericht)	Projekt		WP	Sprachkenntnisse	IK 4.0-2: Gesamt-PL Hausarbeit/Bericht: 15 Seiten geht ganz in die Fachnote ein	5	
	Aufbaumodul IK 4.2-2	Landeskundliches Hauptseminar in der 2. Schwerpunktsprache (mit Hausarbeit)	HS	[2]	WP			[5]	
	Aufbaumodul BSP 4.2 od. 2.2	Beisprache Aufbaukurs II (oder Mittelkurs)	Ü	2	P		BSP 4.2-2.2: Teil-PL Klausur	2,5	
	Aufbaumodul LING 4.3-2	Sprachwissenschaftliche Übung (2. Schwerpunktsprache)	Ü	2	P		LING 4.3-2: Teil-PL Referat	2,5	
	Aufbaumodul LIT 4.3-1	Literaturwissenschaftliche Übung (1. Schwerpunktsprache)	Ü	2	P		LIT 4.3-1: Teil-PL Referat	2,5	
	Vertiefung LING4.1-ROM	Vorlesung in romanischer Sprachwissenschaft	VL	2	P		LING 4.1-ROM: Teil-PL Protokoll/Test	2,5	
	Vertiefung LING4.2-ROM	Seminar in romanischer Sprachwissenschaft	HS	2	P		LING 4.2-ROM: Teil-PL Hausarbeit: 15 Seiten LING4.1+4.2= LING4.0-ROM geht ganz in die Fachnote ein	5	
					Σ14-18				Σ 30

3. Semester	Aufbaumodul LING 5.1-1	Sprachwissenschaftliche Vorlesung (1. Schwerpunktsprache)	VL	2	P		LING 5.1-1: Teil-PL Protokoll/Test	2,5
	Aufbaumodul LING 5.2-1	Seminar Sprachwissenschaft (1. Schwerpunktsprache)	HS	2	P		LING 5.2-1: Teil-PL Hausarbeit: 15 Seiten LING 5.1+5.2+5.3=LING 5.0-1 geht ganz in die Fachnote ein	5
	Aufbaumodul LING 5.3-1	Sprachwissenschaftliche Übung (1. Schwerpunktsprache)	Ü	2	P		LING 5.3-1: Teil-PL Referat	2,5
	Aufbaumodul LIT 5.1-2	Literaturwissenschaftliche Vorlesung (2. Schwerpunktsprache)	VL	2	P		LIT 5.1-2: Teil-PL Protokoll/Test	2,5
	Aufbaumodul LIT 5.2-2	Seminar Literaturwissenschaft (2. Schwerpunktsprache)	HS	2	P		LIT 5.2-2: Teil-PL Hausarbeit: 15 Seiten LIT 5.1+5.2+5.3 = LIT 5.0-2 geht ganz in die Fachnote ein	5
	Aufbaumodul LIT 5.3-2	Literaturwissenschaftliche Übung (2. Schwerpunktsprache)	Ü	2	P		LIT 5.3-2: Teil-PL Referat	2,5
	Modul QU 5.1-1	Kolloquium Linguistik in der 1. Schwerpunktsprache	Koll.	1	P	LING 4.0-1	QU 5.1-1: Teil-PL mdl. Prüfung: 10-15 min, Ende 4. Sem.	1,25
	Modul QU 5.2-1	Kolloquium Literaturwissenschaft in der 1. Schwerpunktsprache	Koll.	1	P	LIT 4.0-1	QU 5.2-1: Teil-PL mdl. Prüfung: 10-15 min, Ende 4. Sem.	1,25
	Modul QU 5.3-1	Qualifikations-Sprachkurs in der 1. Schwerpunktsprache	Ü	2	P	SPR 4.0-1	QU 5.3-1: Teil-PL Klausur: 4Std. QU 5.1+5.2+5.3 = QU 5.0-1 geht doppelt in die Fachnote ein	2,5
	Modul QU 5.1-2	Kolloquium Linguistik in der 2. Schwerpunktsprache	Koll.	1	P	LING 4.0-2	QU 5.1-2: Teil-PL mdl. Prüfung: 10-15 min, Ende 4. Sem.	1,25
	Modul QU 5.2-2	Kolloquium Literaturwissenschaft in der 2. Schwerpunktsprache	Koll.	1	P	LIT 4.0-2	QU 5.2-2: Teil-PL mdl. Prüfung: 10-15 min, Ende 4. Sem.	1,25
	Modul QU 5.3-2	Qualifikations-Sprachkurs in der 2. Schwerpunktsprache	Ü	2	P	SPR 4.0-2	QU 5.3-2: Teil-PL Klausur: 4Std. QU 5.1+5.2+5.3 = QU 5.0-2 geht doppelt in die Fachnote ein	2,5
					Σ 20			

4. Semester	-	-		-				-	
				Σ 0				Σ 0	Σ 30

- Die Wahl der Beisprache-Kurse (entweder Basismodul BSP 2.1/2.2 oder Aufbaumodul BSP 4.1/4.2) hängt von den individuellen Vorkenntnissen ab.

1.	Basismodul BSP 2.1	Beisprache Unterkurs (F/S/I/P/R/K/G)	Ü	2	keine Voraussetzungen	Teil-PL: Klausur
	Basismodul BSP 2.2	Beisprache Mittelkurs (F/S/I/P/R/K/G)	Ü	2		Teil-PL: Klausur
2.	Aufbaumodul BSP 4.1	Beisprache Aufbaukurs I (F/S/I/P/K)	Ü	2	Sprachkenntnisse	Teil-PL: Klausur
	Aufbaumodul BSP 4.2	Beisprache Aufbaukurs II (F/S/I/P/K)	Ü	2		Teil-PL: Klausur

- Die geforderten Sprachkenntnisse entsprechen folgenden Niveaus des *Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER)*:

- für Französisch: Niveau C1 - "Kompetente Sprachverwendung"
- für Spanisch: Niveau B2 - "Selbstständige Sprachverwendung"
- für Italienisch: Niveau B - "Selbstständige Sprachverwendung"
- für Portugiesisch: Niveau B - "Selbstständige Sprachverwendung"

- Bei den Interkulturellen Studien (IK) kann zwischen den Modulen IK 4.1 und 4.2 gewählt werden.

Erläuterungen:

Modul:	Titel des Moduls in Form der Modulnummer
Lehrveranstaltung:	Titel der Lehrveranstaltung
LF:	Lehrform, Art der Lehrveranstaltung
SWS:	Semesterwochenstunden
P / WP:	Status der Lehrveranstaltung (Pflicht / Wahlpflicht)
Voraussetzung:	Zugangsvoraussetzung für die Lehrveranstaltung
PL:	Prüfungsleistung
LP:	Leistungspunkte

Erklärung der Modulbezeichnungen:

SPR	= Sprachpraxis
FACH	= Fachwissenschaften: Linguistik und Literaturwissenschaft
HIS	= Sprach- und Literaturgeschichte
WAHL	= Wahlbereich
BSP	= Beisprache (2. romanische Sprache)
WIR	= Wirtschaftssprache
TRAD	= Übersetzung (Fremdsprache → Dt.)
IK	= Interkulturelle Studien (Kulturwissenschaft und Landeskunde)
LING	= Linguistik (Sprachwissenschaft)
LIT	= Literaturwissenschaft
FD	= Fachdidaktik
QU	= Qualifikation

Sprachbezeichnungen:

ROM	= Romanisch
F	= Französisch
S	= Spanisch
I	= Italienisch
P	= Portugiesisch
R	= Rumänisch
K	= Katalanisch
G	= Galicisch

IX. Anmeldung zu Lehrveranstaltungen**1. Angabe von e-Mail-, Postadresse und Telefonnummer**

Um in dringenden Fällen – wie zum Beispiel bei der Verlegung einer Prüfung oder dem Fehlen wichtiger Unterlagen – rasch Kontakt aufnehmen zu können, ist es wichtig, dass die Studierenden die entsprechenden aktuellen Daten über das Studierendensekretariat zur Verfügung stellen und ihre situ-Adresse regelmäßig abfragen.

2. Teilnahme an Lehrveranstaltungen

Das Romanische Seminar ist dem Datenverwaltungssystem für **Lehre, Studium und Forschung (LSF)** der Universität angeschlossen. Alle Studierenden müssen sich für die Lehrveranstaltungen, die sie im jeweiligen Semester besuchen wollen, anmelden. Die Anmeldung erfolgt

- über den LSF-Link auf der Homepage des Romanischen Seminars oder
- direkt über den Link <http://www.uni-kiel.de/qis/> zur Studierenden-*Online*-Funktion unter Angabe der situ-Kennung (z. B. stu12345) als Benutzerkennung sowie des dazugehörigen Passwortes (s. Leporello).

Es besteht die Möglichkeit, dass eine Sicherheitswarnung über Zertifikatsprobleme angezeigt wird. Das Zertifikat der Seite kann bedenkenlos akzeptiert werden. Die Anmeldetermine werden jeweils auf der Homepage bekannt gegeben.

3. Nutzung der Lernplattformen CLAROLINE und OLAT

Für zahlreiche Lehrveranstaltungen werden Informationen, Materialien, Aufgaben und Tests online auf Lernplattformen bereitgestellt.

- Beschränkt auf den Gebrauch im Romanischen Seminar ist die Lernplattform CLAROLINE im Einsatz: <http://www.uni-kiel.de/rom/lms/>. Für die Nutzung ist eine eigenständige Anmeldung nötig.
- Als Zentrale Lernplattform der CAU Kiel wird zunehmend die Lernplattform OLAT eingesetzt: <https://lms.uni-kiel.de/lms/dmz/>. Studierende haben Zugang über ihre situ-Kennung und das entsprechende Passwort, s. Webseite Studierende ans Netz: <https://www.uni-kiel.de/studnet/>.

X. Charakterisierung der angebotenen Lehrveranstaltungen

Das Romanische Seminar ist bemüht, möglichst viele Lehrveranstaltungen in der jeweiligen Fremdsprache anzubieten. Es werden folgende Lehrveranstaltungstypen unterschieden:

1. Lehrveranstaltungstypen**(1) Proseminar (5LP)**

Das Proseminar gibt eine Einführung in selbstständiges wissenschaftliches Arbeiten anhand eines thematisch begrenzten Forschungsgebietes aus den Bereichen der Sprach-, Literatur- oder Kultur- und Landeskunde.

Prüfungsform: Referat und kleine Hausarbeit (5-10 Seiten)

- (2) Hauptseminar (5 LP)**
Hauptseminare sind immer thematisch an ein Forschungsgebiet (Sprach- oder Literaturwissenschaft, Landeskunde oder Fachdidaktik) gebunden. Der Arbeitsstil gleicht dem eines Proseminars, jedoch ist das Thema weniger stark eingeschränkt und der Anteil eigener wissenschaftlicher Recherchen bei Referat und Hausarbeit umfangreicher.
Prüfungsform: Referat und große Hausarbeit (10 Seiten im *Baccalaureus/Bachelor-Studiengang*; 15 Seiten in den *Magister/Master-Studiengängen*)
- (3) Projekt (5 LP)**
Projekte sind auf individuelle Erfahrungen und selbstständige Themenbearbeitungen des Studierenden im Bereich der Interkulturellen Studien, vorzugsweise während des Auslandsaufenthaltes, ausgerichtet. Über diese Erfahrungen muss ein Bericht angefertigt werden.
Prüfungsform: Bericht (10 Seiten im *Baccalaureus/Bachelor-Studiengang*; 15 Seiten in den *Magister/Master-Studiengängen*)
- (4) Kolloquium (1,25 LP)**
Kolloquien dienen der Vermittlung von Techniken zur Anfertigung der Abschlussarbeiten, dem exemplarischen Üben der mündlichen Prüfungssituation und der fachlichen Vorbereitung prüfungsrelevanter Themengebiete und dabei auch der Wiederholung zentraler Fachinhalte.
Prüfungsform: mündliche Prüfung (10-15 min)
- (5) Vorlesung (2,5 LP)**
Eine Vorlesung gibt in Verbindung mit gelegentlichen kurzen Diskussionen einen zusammenhängenden Überblick über größere Stoffgebiete.
Prüfungsform: Test oder Protokoll
- (6) Übung (2,5 LP)**
Während des Studiums werden sprachpraktische, fachwissenschaftliche und ggf. auch fachdidaktische Übungen belegt. Sie dienen der intensiven gemeinschaftlichen Erarbeitung notwendiger Kompetenzen.
Prüfungsform: Referat oder Klausur, Protokoll, Stundenentwurf (Fachdidaktik)
- Im *Baccalaureus/Bachelor-* sowie in den *Magister/Master-Studiengängen* sind stets mehrere Veranstaltungen oft unterschiedlichen Typs zu thematischen Blöcken, sogenannten **Modulen** zusammengefasst, die sich über ein oder zwei Semester erstrecken. Die Modulnoten werden entweder kumulativ durch die Einzelnoten in den dazugehörigen Lehrveranstaltungen oder durch Modulgesamtprüfungen ermittelt (s. Kapitel XI. Prüfungen).
- 2. Leistungen, Leistungspunkte und Benotung**
Sowohl in den *Baccalaureus/Bachelor-* als auch in den *Magister/Master-Studiengängen* muss im Laufe der Studienjahre eine bestimmte Anzahl von Leistungspunkten (= LP) erbracht werden. Die Leistungspunkte entsprechen den im Rahmen der Europäischen Union gebräuchlichen **ECTS-Punkten** (*European Credit Transfer and Accumulation System*). Ein Leistungspunkt entspricht einem Arbeitsaufwand von 25 bis 30 Stunden des Studierenden.

- In der Kieler Romanistik gilt folgende Grundregel für Kurse mit zwei Semesterwochenstunden: Pro- und Hauptseminare (auch Projekte) sind mit 5 Leistungspunkten, alle anderen Veranstaltungstypen mit 2,5 Leistungspunkten dotiert.
Die Frage, ob die entsprechende Anzahl an Leistungspunkten für eine Veranstaltung gutgeschrieben wird, ist von der regelmäßigen Teilnahme (d.h. nicht mehr als zwei Fehlzeiten pro Kurs und Semester) und den grundsätzlichen Bestehen (mindestens Note 4,0) abhängig. In allen Lehrveranstaltungen müssen Leistungen erbracht werden; **es gibt keine Sitzschemine**. Welche Form der Leistungskontrolle verlangt wird, ist in den Studienplänen festgelegt und wird zu Beginn der Lehrveranstaltung vom verantwortlichen Dozenten bekanntgegeben.
Folgende Varianten sind möglich:
- (1) mündlich:**
- | | | |
|--------------------|-------------|-------------------------------|
| ○ Kurzreferat | (15 min) | bestanden/nicht bestanden |
| ○ Präsentation | (15 min) | bestanden/nicht bestanden |
| ○ Referat | (30-60 min) | Note: 1,0-4,0/nicht bestanden |
| ○ Prüfungsgespräch | (10-15 min) | Note: 1,0-4,0/nicht bestanden |
- (2) schriftlich:**
- | | | |
|------------------------|------------------------|-------------------------------|
| <i>(in praesentia)</i> | | |
| ○ Test | (60-90 min) | bestanden/nicht bestanden |
| ○ Klausur | (1,5-4 Std.) | Note: 1,0-4,0/nicht bestanden |
| <i>(in absentia)</i> | | |
| ○ Protokoll | (5 Seiten) | bestanden/nicht bestanden |
| ○ Portfolio | (semesterübergreifend) | Note: 1,0-4,0/nicht bestanden |
| ○ Stundenentwurf | (5 Seiten) | Note: 1,0-4,0/nicht bestanden |
| ○ kleine Hausarbeit | (5-10 Seiten) | Note: 1,0-4,0/nicht bestanden |
| ○ große Hausarbeit | (10-15 Seiten) | Note: 1,0-4,0/nicht bestanden |
| ○ Bericht | (10-15 Seiten) | Note: 1,0-4,0/nicht bestanden |
- **Referate und Präsentationen** im Umfang zwischen 15-60 Minuten werden zu einem spezifischen Thema selbstständig erarbeitet und während des Semesters im Plenum vorgetragen und diskutiert. Eine schriftliche Ausformulierung kann sich anschließen.
 - **Prüfungsgespräche** dienen der Überprüfung des Leistungsstandes des Studierenden und seiner Ausdrucksfähigkeit im mündlichen Gespräch. Sie dauern 10-15 Minuten.
 - **Tests und Klausuren** sind meist 90minütig und dienen der Überprüfung des in der Lehrveranstaltung bzw. im Modul behandelten Stoffes. Sie werden in der Regel am Ende des Semesters geschrieben.
 - **Protokolle** sind schriftliche Zusammenfassungen, die auf den in einer oder mehreren Seminarsitzungen behandelten Stoff bezogen sind und gegebenenfalls Ergänzungen oder Vertiefungen beinhalten.
 - Ein **Portfolio** ist eine Sammelmappe, bestehend aus individuell zu erbringenden Hausaufgaben und Tests. Umfang und Inhalt des Portfolio sind fest vorgegeben. Die Erstellung kann sich über mehrere Semester ausdehnen.
 - **Hausarbeiten** werden in der Regel auf der Basis eines Referats angefertigt. Der Umfang beträgt je nach Art der Lehrveranstaltung und Studieniveau des Studierenden zwischen mindestens fünf und maximal fünfzehn Seiten. Oft werden Hausarbeiten nach dem Ende der Lehrveranstaltung in der vorlesungsfreien Zeit geschrieben.

- **Berichte** werden in der Regel im Anschluss an Projekte oder Praktika verfasst. Ihr Umfang beträgt zehn bis fünfzehn Seiten; ihre äußere Form ist an die Hausarbeiten angelehnt.
- **Stundentwürfe** sind Niederschriften der methodischen, didaktischen und sachlichen Überlegungen zu einer Unterrichtsstunde oder -lektion.

XI. Prüfungen

1. Zulassung zu Prüfungen

Unabhängig von den Einschreibungen in die Kurse müssen sich die Studierenden zu einem festgelegten Termin im Semester für geplante Prüfungen anmelden. Auch dies geschieht über die Studierenden-Online-Funktion, die zugleich das Überprüfen der gelungenen Anmeldung und die Einsicht in Prüfungsergebnisse ermöglicht.

Für die gesamte Prüfungsverwaltung ist das Gemeinsame Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät zuständig:

Gemeinsames Prüfungsamt in der Philosophischen Fakultät

Olshausenstr. 75, Geb. I, Raum 9-11, 24118 Kiel
 Fax: 0431-8880-1271; E-Mail: info@gpa.uni-kiel.de
 Sprechzeiten: Montag und Mittwoch 13:00-15:00 Uhr, Dienstag und Donnerstag 9:00-12:00 Uhr

Wie für alle Fächer gilt die maximale Anzahl von **drei regulären Prüfungsversuchen**. Bestandene Prüfungen können nicht wiederholt und damit verbessert werden. Ebensowenig gibt es Freiversuche für Prüfungen.

2. Prüfungstermine

Für alle Bachelor- und Masterstudierende gibt es einheitlich zwei Prüfungszeiträume, die sich jeweils über 2 Wochen erstrecken. Das Gemeinsame Prüfungsamt setzt die Prüfungszeiträume fest. Für die meisten Prüfungen (Klausuren und mündliche Prüfungen) werden Termine in beiden Prüfungszeiträumen angeboten. Die Studierenden können i.d.R. frei wählen, ob sie ihre Prüfungen im ersten oder zweiten Prüfungszeitraum ablegen möchten.

(1) Erster Prüfungszeitraum

Der **1. Prüfungszeitraum** entspricht der letzten vollen Woche der Vorlesungszeit sowie der ersten Woche der vorlesungsfreien Zeit. Klausuren und mündliche Prüfungen finden im Regelfall innerhalb des 1. Prüfungszeitraums statt. Vom regulären 1. Prüfungszeitraum abweichende Termine für Klausuren und mündliche Prüfungen sind zulässig und möglich: Die Termine werden den Studierenden von den Dozenten der jeweiligen Kurse rechtzeitig mitgeteilt. Damit Überschneidungen vermieden werden können, finden Klausuren in der Regel zur **Zeit** und am **Ort der letzten Lehrveranstaltung** statt.

(2) Zweiter Prüfungszeitraum

Der **2. Prüfungszeitraum** liegt in der letzten Woche der vorlesungsfreien Zeit und der ersten Woche der Vorlesungszeit des Folgesemesters. Er dient v.a. dem Nachholen bzw. Wiederholen von Prüfungen des 1. Prüfungszeitraums.

Achtung: Die Entscheidung, eine Prüfung erst im 2. Prüfungszeitraum abzulegen, will gut überlegt sein. Der Studierende gibt damit eine der beiden zeitnahen Prüfungsmöglichkeiten auf. Sollte eine Teilnahme an der Prüfung im 2. Prüfungszeitraum etwa durch Krankheit verhindert werden, kann es sein, dass die nächste Möglichkeit, diese Prüfung abzulegen, erst wieder nach einem oder sogar zwei Semestern angeboten wird.

3. Prüfungen außerhalb der Prüfungszeiträume

Prüfungsleistungen in Form von z.B. Projektarbeiten, Referaten, Protokollen, Hausarbeiten finden außerhalb der Prüfungszeiträume statt.

- Für Prüfungsarten, die während der Vorlesungszeit erbracht werden, sind die mit der Dozentin/dem Dozenten vereinbarten Prüfungstermine verbindlich!
- Hausarbeiten und andere Prüfungsarten, die während der vorlesungsfreien Zeit erbracht werden, müssen spätestens bis zum Ende des Semesters abgeschlossen sein. Mäßiglich ist auch hier stets der mit der Dozentin/dem Dozenten vereinbarte Abgabetermin.

Diese Prüfungsleistungen müssen in der Regel während des ersten Anmeldezeitraums angemeldet werden.

4. Modulprüfungen

Dem grundsätzlichen Prinzip der *Baccalaureus/Bachelor-* und *Magister/Master-*Studiengänge entsprechend sehen die Studienpläne keine expliziten Zwischen- oder Abschlussprüfungen vor. Stattdessen gehen die Ergebnisse der im Laufe des Studiums belegten Lehrveranstaltungen in mehr oder weniger starker Wichtigkeit in die Modul- oder Endnote ein (s. Abschnitt 5, Bildung der Fachnote). Werden die Modulabschlussnoten nicht kumulativ durch die Einzelleistungen ermittelt, finden nach bestimmten Studienabschnitten **Modulgesamtprüfungen** statt.

○ Modulprüfung SPR1.0

BASISMODUL SPRACHPRAXIS I	
Französische und Spanische Philologie	Italienische und Portugiesische Philologie
Phonetik	
Grammatik/Wortschatz	Phonetik
Übersetzung dt. → Fremdsprache	Grammatik
Übungen zum schriftlichen Ausdruck	
Abschluss durch Portfolio	

Die verantwortlichen Betreuerinnen für das Portfolio sind:

- **für Französisch:** LYDIE KARREN & KATIA MACÉ
 - **für Spanisch:** JIMENA HERNÁNDEZ ALCALÁ & BARBARA MENDOZA
- E-Mail: kkarpen@romanistik.uni-kiel.de E-Mail: jherrandez@romanistik.uni-kiel.de
 & kmace@romanistik.uni-kiel.de & bmendoza@romanistik.uni-kiel.de

- für Italienisch:
 - DR. FRANCESCA BRAVI
 - E-Mail: francesca.bravi@romanistik.uni-kiel.de
- für Portugiesisch:
 - MONIQUE FRITSCHER
 - E-Mail: mfritscher@romanistik.uni-kiel.de

Das Portfolio stellt eine Kombination der Inhalte der einzelnen sprachpraktischen Lehrveranstaltungen im Modul Sprachpraxis 1 dar. Diese Gesamtleistung liegt in der Regel nach Ablauf des 1. Studienjahres vor.

Für *Baccalaureus/Bachelor*-Studierende, die vor dem Sommersemester 2013 das Studium aufgenommen haben, geht das Ergebnis der Gesamtklausur SPRI.0 in das Fachkonto ein.

Alle anderen Leistungen im *Baccalaureus/Bachelor*- und *Magister/Master*-Studiengängen werden als Teilleistungen absolviert.

5. Bildung der Fachnote

Nicht alle Module gehen in gleicher Wichtigung in die Abschlussnote ein. Es gibt sogar benotete Module, die nicht die Fachnote beeinflussen, z.B. die Wahl-Module. Die Wichtigung der Module, die auch in die Studienverlaufspläne integriert ist, wird in den Fachprüfungsordnungen geregelt und sieht für alle Studienanfänger ab Sommersemester 2013 folgendermaßen aus:

1.1 *Baccalaureus Artium/Bachelor of Arts: Französische und Spanische Philologie*

Module	Wichtigkeit
(1) SPRI	Sprachpraxis 50%
(2) FACH2	Fachwissenschaften 100%
(3) IK2	Kulturwissenschaft und Landeskunde 100%
(4) HNS2	Sprach- und Literaturgeschichte 100%
(5) LING3	Sprachwissenschaft 100%
(6) LIT3	Literaturwissenschaft 100%
(7) QU3	Qualifikation 200%

1.2 *Baccalaureus Artium/Bachelor of Arts: Italienische und Portugiesische Philologie*

Module	Wichtigkeit
(1) SPR0	Sprachpraxis 100%
(2) SPR1	Sprachpraxis 50%
(3) FACH2	Fachwissenschaften 100%
(4) IK2	Kulturwissenschaft und Landeskunde 100%
(5) LING3	Sprachwissenschaft 100%
(6) LIT3	Literaturwissenschaft 100%
(7) QU3	Qualifikation 200%

2.1 *Magister Lehramt/Master of Education: Französisch, Spanisch, Italienisch*

Module	Wichtigkeit
(1) FD3	Fachdidaktik 100%
(2) IK4	Kulturwissenschaft und Landeskunde 100%
(3) FACH5	Fachwissenschaften 100%
(4) QU5	Qualifikation 200%

2.2 *Magister Artium/Master of Arts: Romanische Philologie Modell 1 Sprache*

Module	Wichtigkeit
(1) IK4	Kulturwissenschaft und Landeskunde 100%
(2) LIT4	Literaturwissenschaft 100%
(3) LING4	Sprachwissenschaft 100%
(4) FACH5	Fachwissenschaften 100%
(5) QU5	Qualifikation 200%

2.3 *Magister Artium/Master of Arts: Romanische Philologie Modell 2 Sprachen*

Module	Wichtigkeit
(1) LIT4-ROM	Literaturwissenschaft 100%
(2) LING4-ROM	Sprachwissenschaft 100%
(3) IK4-1	Kulturwissenschaft und Landeskunde (1. Schwerpunkt(sprache)) 100%
(4) IK4-2	Kulturwissenschaft und Landeskunde (2. Schwerpunkt(sprache)) 100%
(5) LIT4-1	Literaturwissenschaft (1. Schwerpunkt(sprache)) 100%
(6) LING4-2	Sprachwissenschaft (2. Schwerpunkt(sprache)) 100%
(7) LING5-1	Sprachwissenschaft (1. Schwerpunkt(sprache)) 100%
(8) LIT5-2	Literaturwissenschaft (2. Schwerpunkt(sprache)) 100%
(9) QU5-1	Qualifikation (1. Schwerpunkt(sprache)) 200%
(10) QU5-2	Qualifikation (2. Schwerpunkt(sprache)) 200%

XII. Abschlussarbeiten

1. *Baccalaureus/Bachelor*-Arbeit

Französische, Spanische, Italienische und Portugiesische Philologie	
Abschlussarbeit, Linguistik oder Literaturwissenschaft	30 Seiten – 2 Monate (10 LP)

Die Zulassung zur *Baccalaureus/Bachelor*-Arbeit ist möglich, sobald der Kandidat mindestens 120 Leistungspunkte erworben hat.

Die Abschlussarbeit im Umfang von 30 Seiten wird wahlweise in Linguistik oder Literaturwissenschaft geschrieben und kann auch in der studierten Fremdsprache abgefasst werden. In diesem Fall ist eine Zusammenfassung in deutscher Sprache beizufügen. Die Bearbeitungszeit beträgt 2 Monate.

2. *Magister/Master-Arbeit*

<i>Magister/Master of Education</i> Französisch, Spanisch, Italienisch	<i>Magister Artium/Master of Arts</i> Romanische Philologie
Abschlussarbeit: Linguistik oder Literaturwissenschaft 60 Seiten – 4 Monate (20 LP)	Abschlussarbeit: Linguistik oder Literaturwissenschaft 90 Seiten – 6 Monate (30 LP)

Die Zulassung zur *Magister/Master*-Arbeit ist möglich, sobald der Kandidat mindestens 60 Leistungspunkte erworben hat.

Die Abschlussarbeit im Umfang von 60 bzw. 90 Seiten wird wahlweise in Linguistik oder Literaturwissenschaft geschrieben und kann auch in der studierten Fremdsprache abgefasst werden. In diesem Fall ist eine Zusammenfassung in deutscher Sprache beizufügen. Die Abschlussarbeit wird im 4. Fachsemester geschrieben. Die Bearbeitungszeit beträgt im *Magister Lehramt/Master of Education* Französisch, Spanisch, Italienisch 4 Monate gegenüber 6 Monaten im *Magister Artium/Master of Arts* Romanische Philologie.

XIII. Berufsmöglichkeiten

Die Konzeption der Studiengänge zielt auf eine nicht nur in sprachlicher Hinsicht vielseitige Ausbildung, um dem Absolventen ein breites Spektrum an beruflichen Möglichkeiten zu eröffnen. Mit der Verbindung von guter Sprachkompetenz, fachspezifischer Medienkompetenz und fundierten methodischen und fachlichen Wissen bereiten die Studiengänge v.a. auf die folgenden Berufsfelder vor:

- Schule und Weiterbildung
- Medien-, Verlags- und Bibliothekswesen
- Übersetzungswesen
- Kulturmanagement und Öffentlichkeitsarbeit
- Tourismus und Außenhandelsbeziehungen
- internationale Organisationen und diplomatischer Dienst.

Nützliche Informationen zu möglichen Berufs- und Arbeitsfeldern liefert die **Zentrale Studienberatung** der CAU Kiel: <http://www.zsb.uni-kiel.de/beratung.shtml>, einschließlich eines Verweises auf die Broschüre der Bundesagentur für Arbeit: „Berufe im Überblick – Gesellschafts-, Geisteswissenschaften.“¹

¹ <http://www.arbeitsagentur.de/zentraler-Content/Veroeffentlichungen/Berufsorientierung/BIZ-Berufsfeld-4-Gesellschaft.pdf>

XIV. Wichtige Links

Hausarbeiten:

- Richtlinien zum Erstellen wissenschaftlicher Arbeiten
 - <http://www.romanistik.uni-kiel.de/studis/Richtlinien%20zur%20Erstellung%20wissenschaftlicher%20Arbeiten,%20Version%202010.pdf>
 - Erklärung über das selbstständige Abfassen der Hausarbeiten
 - http://www.romanistik.uni-kiel.de/studis/Erkl%C3%A4rung_doc

Prüfungsanmeldung:

- *Online*
 - <http://www.uni-kiel.de/gis/>
 - in Ausnahmefällen: Anmeldung per Formular
 - <http://www.gpa.uni-kiel.de/modulpruefungen/papieranmeldung>

Prüfungsrücktritt:

- Rücktritt von einer Prüfung - aus triftigem Grund
 - http://www.pamt.uni-kiel.de/pas/vzp/downloads/formulare/antrag_muecktritt.pdf
 - Ärztliches Attest
 - <http://www.pamt.uni-kiel.de/pas/vzp/downloads/formulare/attest.pdf>

Baccalaureus/Bachelor-Arbeit:

- Zulassung zur *Baccalaureus/Bachelor*-Arbeit:
 - http://www.gpa.uni-kiel.de/downloads/formulare/bachelorarbeit_antragzulassung.doc
 - Merkblatt zur *Baccalaureus/Bachelor*-Arbeit
 - <http://www.gpa.uni-kiel.de/downloads/info/merkblatt-zur-bachelor-arbeit>

Magister/Master-Arbeit:

- Zulassung zur *Magister/Master*-Arbeit:
 - http://www.gpa.uni-kiel.de/downloads/formulare/masterarbeit_antragzulassung.pdf
 - Merkblatt zur *Magister/Master*-Arbeit
 - <http://www.gpa.uni-kiel.de/downloads/info/merkblatt-zur-master-arbeit>

Prüfungsordnungen (Stand 30.08.12 – in Kürze aktualisiert):

- Zwei-Fächer-Prüfungsordnung *Baccalaureus/Bachelor* und *Magister/Master*
 - <http://www.studservice.uni-kiel.de/sta/0-1-2-2.pdf>
 - Fachprüfungsordnung Französische Philologie/Französisch (2-Fächer *Baccalaureus/Bachelor* und *Magister/Master of Education*)
 - <http://www.studservice.uni-kiel.de/sta/5-3-09.pdf>
 - Fachprüfungsordnung Spanische Philologie/Spanisch (2-Fächer *Baccalaureus/Bachelor* und *Magister/Master of Education*)
 - <http://www.studservice.uni-kiel.de/sta/5-3-30.pdf>
 - Fachprüfungsordnung Italienische Philologie/Italienisch (2-Fächer *Baccalaureus/Bachelor* und *Magister/Master of Education*)
 - <http://www.studservice.uni-kiel.de/sta/5-3-14.pdf>
 - Fachprüfungsordnung Portugiesische Philologie (2-Fächer *Baccalaureus/Bachelor*)
 - <http://www.studservice.uni-kiel.de/sta/5-3-36.pdf>
 - Fachprüfungsordnung Romanische Philologie 2-Fächer *Magister/Master of Arts*
 - <http://www.studservice.uni-kiel.de/sta/5-3-33.pdf>
 - Fachprüfungsordnung Romanische Philologie 1-Fach *Magister/Master of Arts*
 - <http://www.studservice.uni-kiel.de/sta/5-3-34.pdf>